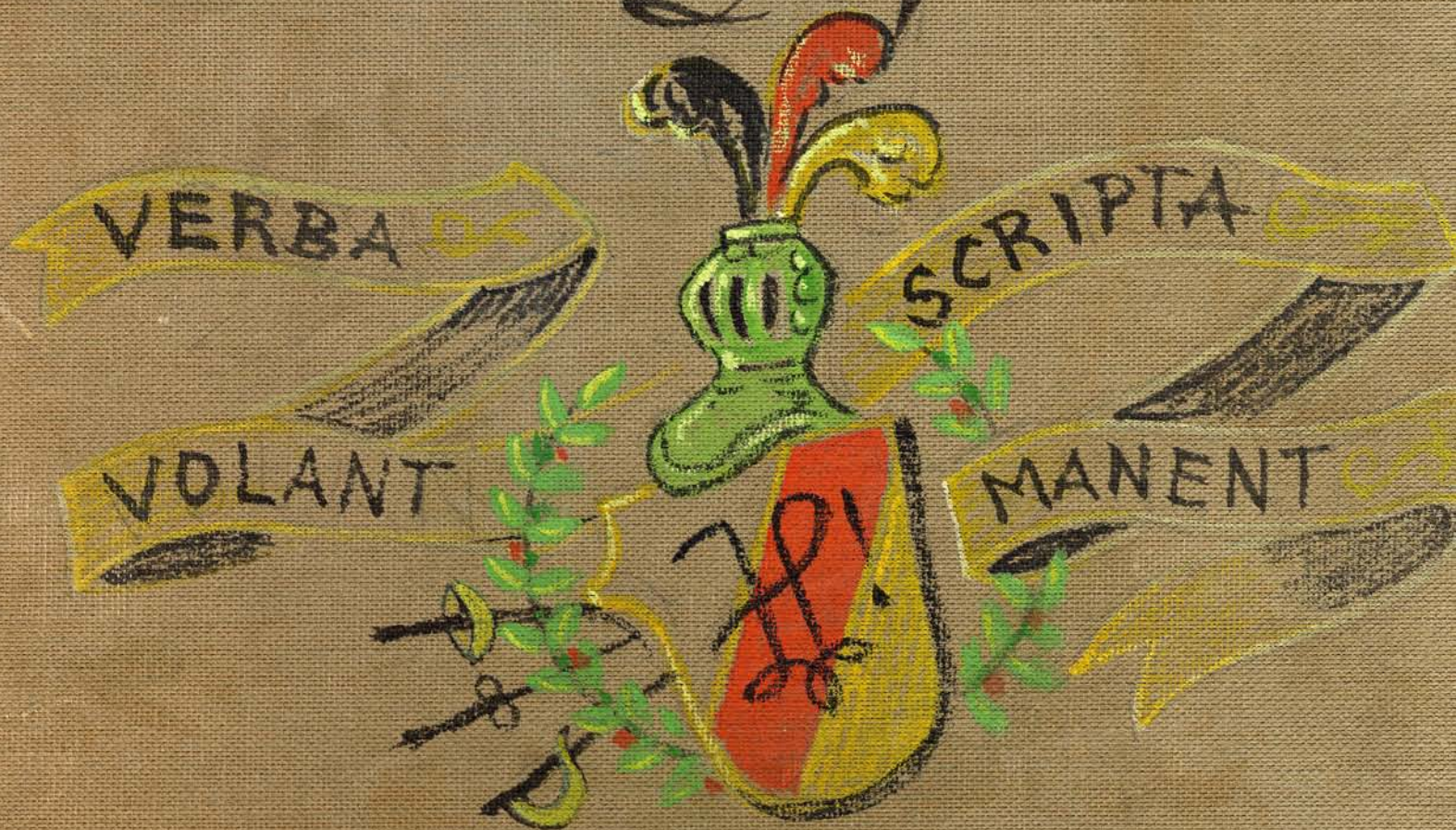


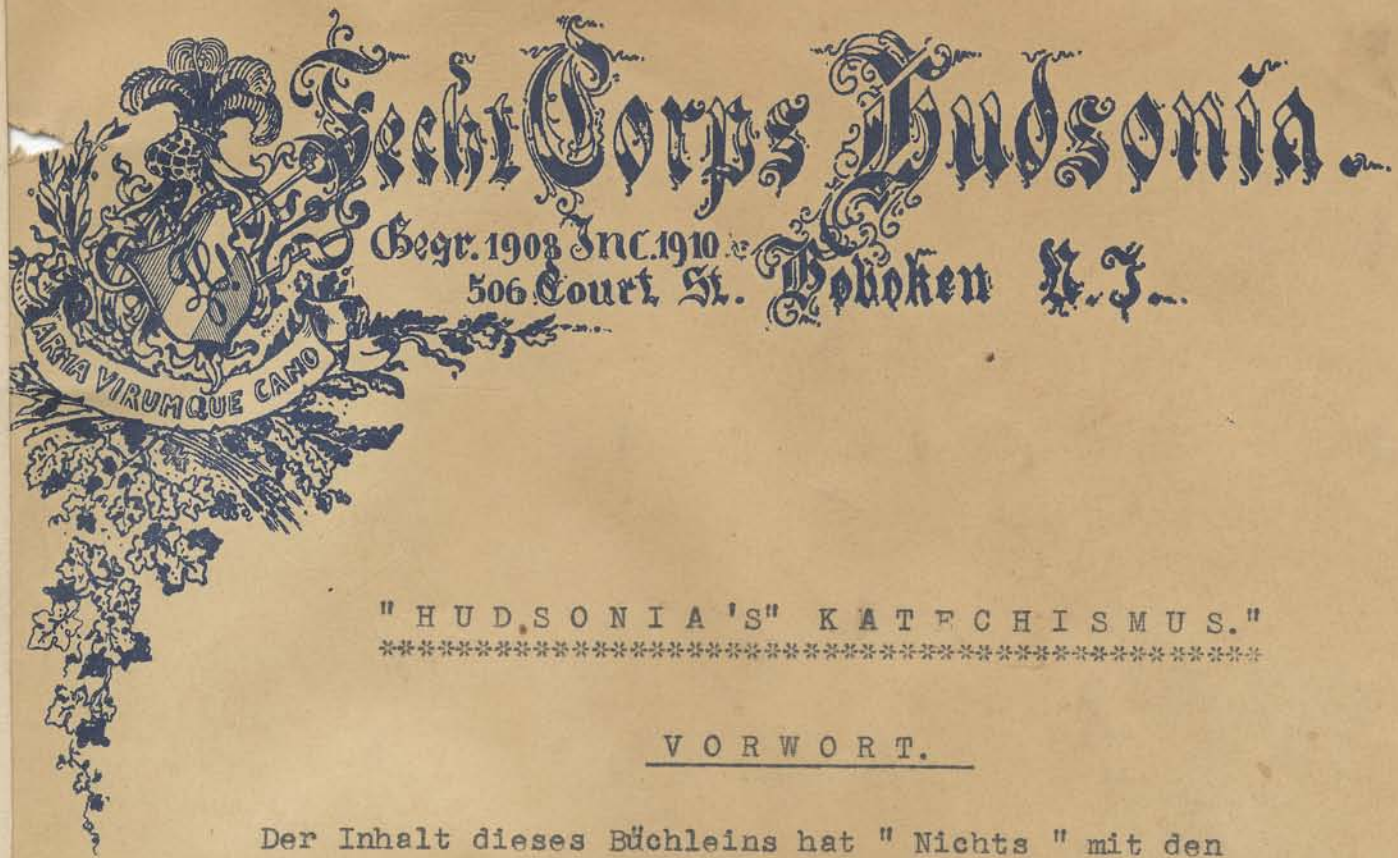
Hudsonen Katechismus



VERBA VOLANT, SCRIPTA MANENT.
WÖRTE VEREHEH, WAS GESCHRIE =
BEN - BESTEHT.

1908 - 1958 - STAHL - EISEN !

King von der Feder



" HUDSONIA 'S" KATECHISMUS."

VORWORT.

Der Inhalt dieses Büchleins hat " Nichts " mit den
Satzungen des Corps zu tun, sondern dient lediglich
zur Erleuterung und Erlernung des Wesens,

" HUDSONIA."

Es dient auch zur Beseitigung von Missverständnissen
und Anfeindungen; sowie in der Hauptsache zur Erhaltung
der Gebräuche und der Ideale des Corps und seines
Gründers.

-----*****-----

" HUDSONIAS " ENTSTEHUNG.

-----*-----

Man Schrieb das Jahr -1905- als

Herr A N T O N I O L E F E B R E.

Seemann und Abenteurer, sich mit dem Wunche befasste, in der demaliger Zeit, sehr deutschem Hoboken, N.J. einen Freundschaftsbund von besonderem Schlage zu gründen.

Seine Erscheinung und sein organisatorisches Talent, sowie seine Unterhaltungsgabe kamen Ihn dabei sehr zu statten, Romantic und Fechtsport liebende Männer, wenn auch gemischter Nationalität um sich zu schaaren und sie zu begeistern.

H U D S O N I A.

sollte der Name sein.

Ein farbentragendes Corps, für Pflege der Freundschaft, des Sports und des Humors.

Corps-Namen der individuellen Mitglieder wurden schnell erdacht, und die Farben des ehemaligen heiligen römischen Reiches, deutscher Nation in umgekehrter Reihenfolge gewählt.

Herr Antonio Lefebre, nunmehr

Kapitain van der Straaten.

hatte seine Hilfe in den Dienst gepresst, " H U D S O N I A " zu stärken, und sie der officiellen Gründung und Incorporation zuzuführen.

Diente dem Corps als Gouverneur später als Burggraf und zuletzt als Markgraf.

Kapitain van der Straaten in Wallhalla eingeritten May, 21, 1929.

Ist für die " H U D S O N I A " was der Vater J A H N ist für "die deutsche T U R N E R S C H A F T .

A R T D E S C O R P S D E R H U D S O N I A

Ein deutscher Freundschaftsbund, sportliebend, farbentragend.
Mitglieder, Sassen oder H U D S O N E N genannt; gehören alle
angenommener Weise dem Adelstande an, und pflegen Sprache
vergangener Zeiten in Form von sogenanntem Hudsonenlatein.
Die H U D S O N E N sind laut Incorporations-Urkunde berech-
tigt, alte wie moderne Waffen aller Art zu studieren und sich
für die Handhabung derselben zu interessieren.

Das Corp hat bei officiellen Funktionen einen halb militäri-
schen Character, ist unpolitisch, und nicht für directe Unter-
stützung seiner Mitglieder verpflichtet; nicht für pecuniäre
Gewinne eingestellt.

Was sich auch auf die einzelnen H U D S O N E N bezieht;
Es können auch Männer anderer Nationalitäten Aufnahme finden,
so lange sie der Deutschen Sprache mächtig, oder wenigstens
Interesse für dieselben haben, [REDACTED]

Die eigentliche Gründung der H U D S O N I A war im Jahre
Neunzehnhundert und fünf, jedoch die officiële Gründung war
im Jahre Neunzehnhundert und acht, und die Incorporierung
wurde im Jahre Neunzehnhundert und zehn unter den Namen

" F E C H T C O R P S H U D S O N I A "

Abkürzung F.C.H.

Monogram oder Zirkel (F!)

Die Farben der H U D S O N I A sind "B L A U * R O T * G O L D"
In der Fahne Horizontal, das Vollwappen ist mit Helmzier und
Mantel, Zirkel in Mitte des Wappens. Farben Links aufwärts

Der Wappenspruch ist; A R M A - V I R U M Q U E - C A N O.
(die Waffen besiegen den Mañ)
besingen

Der Wahlspruch wird gesungen, und lautet wie folgt;

Freundschaft und Einigkeit,
Ein freies deutsches Wort;
Sei der H U D S O N I A
Stets höchster Hort.

Ein zweiter Wahlspruch ist;

Blau - Rot - Gold - den Farben hold,
Treu uns 'rer Wahl, - E I S E N und S T A H L.

Der erste Wahlspruch wird einstimmig, und stehend gesungen
der zweite vierstimmig.

Die gegenseitige Begrüssung und auch Anrede ist im
Hudsonenlatein und gemüthlich; I H R & E U C H & E R.

Der Gruss der H U D S O N E N bei SICHT oder TRUNK ist
S T A H L! die Antwort E I S E N!

Das Wort S T A H L vertritt die Offensive. (oder Angriff)

Das Wort E I S E N die Defensive. (oder Verteidigung)

Der Stiftungsmonat des Corps ist der Ostermond oder April.

Das Heim des Corps ist Burg genannt.

Das Siegel ist für Dokumente.

Das E I S E R N E B U C H für Autogramme und Erinnerungen.

Das Inventar, ist Eigentum des Corps.

Der höchste beamte ist der G R A F - Burggraf genannt.

Derselbe ist für einen - einjährigen - Termin erwählt und
hat volle Leitungsverantwortlichkeit.

derselbe erwählt seine Unter - Beamten - Stab - genannt.

Die S T A M M R O L L E gibt Aufschluss über alle Mitglieder
in Rang Ordnung mit ihren C O R P S Namen sowie ihren profanen
Namen und ihren Qualifikationen.

Mitglieder, welche durch irgend welche Umstände das C O R P S für unbestimmte Zeit verlassen müssen können sich fahrend melden.----- Solche Meldung berechtigt sie bei Wiederkehr zur Wiederaufnahme in demselben Rang, in welchen sie die H U D S O N I A verliessen.

Das S A S S E N T U M ist zusammengestellt aus;

R I T T E R 'N - J U N K E R 'N - K N A P P E N.

Die als A C T I V E, Mitglieder bezeichnet werden.

Als P A S S I V E, Mitglieder gelten;

Die P A T R I Z I E R, mit einem S E N A T O R als Oberhaupt.
(oder Sprecher)

Das Wappen der R I T T E R ist Blau - rot - gold.

Das " " J U N K E R " Blau - rot.

Das " " K N A P P E N " Gold - rot. - Gold

Das " " P A T R I Z I E R Gold - blau. - Gold

Die Feste der H U D S O N E N sind teils Officiell und teils Unofficiell. Bei Unofficiellen Festen ist kein Rangunterschied fühlbar.

Der Zutrink S T A H L - anwort - E I S E N mit leichtem Krug oder Glass - S A L U T vor, wie nach demselben, soll zu allen Gelegenheiten gepflegt werden.

Der wirtschaftliche teil des Corps - Biererlöss - wird mit Einverständniss aller S A S S E N gehandhabt, zur Deckung früher oder später von Unkosten, die durch Neuerungen und Anschaffungen entstehen sowie Rente, (Miete) Beleuchtung u.e., Für die Ferienzeit des C O R P S sind die Monde H E U und E R N T E Mond Vorgesehen.

In dieser Zeit finden keine officiellen Zusammenkünfte statt, es sei denn zu extra einberufenen Ausammenfällen.

Der Wirtschaftliche Teil geht auch während der Ferien seinen Gang weiter.

Über S P I E L und E R N S T im Hudsonenwesen.

Auf Grund von Missverständnissen, welche es innerhalb wie ausserhalb der H U D S O N I A zu allen Zeiten ihres Bestehens gab, sei hiermit erklärt, dass die Spielzeit der Hudsonia nicht im 12 - 13ten Jahrhundert liegt, sondern in der gegenwärtigen Zeit. der Hudsoner stellt sich also vor, dass er ein directer Nachkomme des von ihm gewählten Adelgeschlechtes ist, und als vererbt Character Eigenschaften seiner Ahnen, wenn ihm welche bekannt sind, durchblicken lässt. "Hudsonenlatein" sowie E R, I H R. und Euch. und ähnliches gehören ins Hudsonenspiel, als alte Zeit verehrend und erinnernd.

K N E I P E und viele andere Handlungen sind Spiel, aber mit viel eingepflochtenem Ernst.

Zum Beispiel der F I D in der Hudsonia, gilt unbedingt ein M A N N E S W O R T. oder die Fahne mit ihrem Hoheitswimpel! Letzteres representirt das Autoritätssymbol des Adoptiv Vaterlandes " das Ehrgefühl "

Wie leicht verletzt, und wie Schwer gut gemacht !

Ernst ist die Waffenübung; welche Gefahr lauert in leichtfertiger Handhabung von Hieb und Stichwaffen auf dem Fechtboden für Auge Körper und persönliches Eigentum? Es kann ruhig gesagt werden, dass strengste Beobachtung der Fechtbodenregeln bitterer Ernst ist.

Die Verwaltung, geschäftliche wie wirtschaftliche Arbeit, Verantwortlichkeit, das Ehrengericht gehören zu den ernstesten Angelegenheiten des Corpslebens der H U D S O N I A.

DER MUSTER HUDSONE.

-----*****-----

Frisch, selbstlos, treu,

Flink, offen, frei,

Ehrlich bis ins Mark

und im Zechen stark.

Immer höflich zu den Damen;

fall' "ER" niemals aus dem Rahmen.

Auch komm' "ER" den Pflichten nach,

Vermeide jeden Streit und Schmach.

"ER" mach 'dem Grafen leicht das Leiten;

Gehorche stramm zu allen Zeiten.

Die Freundschaft pfleg ' er in Ernst und Scherz

Dann hat "ER" ein richtig Hudsonenherz.

Sein Können stell ' er in Dienst - dem Corps.

Frag ' nicht nach Löhnung,

Nur E H R' schweb' Ihm vor.

-----*****-----

S T A H L !

E I S E N !

HERALDISCHE ERKLÄRUNG.

Schon im frühen Altertum wurden die Farben als Führer und Erkennungszeichen in verschiedenen Zusammenstellungen benützt. Auf Leder, Tuchen, Holz, Stein, Metall und Glass & &. Auch Gold und Silber presste man in diesen Dienst; auf Erkennungstuchen, wie Fahnen, Banner, Standarten, Flaggen und Wimpel wurde das Gold vertreten durch gelb, das Silber durch weiss. Auf Erkennungsschildern wurden gelb und weiss nur in Ermangelung von gold und silber gebraucht. Schilder dienten in erster linie zum Schutze; deshalb finden wir häufig Einbuchtungen, dieses sind Armausschnitte, bald rechts, bald links, oder beiden Seiten.

Wie die Abbildung zeigt.



Es wurden auch andere Schilder angefertigt, wie rund, oval & rechteckig, sowie viele andere Formen und Ausmaassen.

Diese Schutzschilder wurden zur Erkennung des verummten Trägers häufig bemalt oder anderweitig verziert.

Die Farben vertreten wie das Gold und das Silber die edlen Eigenschaften des Mannes oder dessen Zugehörigkeit. Zum Beispiel das Gold für T R E U E, das Silber für R E I N H E I T.

Das Blau für Loyalität (Biederkeit auch Rechtmässigkeit)

Das Rot für Mut und Herzhaftigkeit.

Die Schilder wurden mannigfaltig durch Felder oder Balken geteilt, und die Teile durch Symbole der Bekräftigung geschmückt. Wie Löwen, Adler, Bären, Pferde, Wölfe, Drachen, auch Hämmer, Helme, Pflüge, Schwerter, Blumen, Krüge, Bienenstöcke und viele andere mehr.

Es entstand bald das Heimschild. Auf der Wappenschau und auf den Tunierplätzen wurden die Schilder der Kampfteilnehmer aufgestellt mit Prunkhelm und Mantel; diese malerische Zusammenstellung spiegelt sich im Heimschild oder Heimwappen, auch Vollwappen genannt.

Mit Band oder Scroll ----- in demselben ein lateinisches Motto; Wappengruss.

Die reichverschlungenen Verzierungen bedeuten den Mantel und haben fast immer die Farben des Wappen. das Kopfstück des Wappen ist nicht immer Helmzier und Helm, sondern auch manchmal nur ein grader Balken mit oder ohne Zierstück.

Der Drei Berg Die Wellenlinien haben ebenfalls weitverzweigte Anwendung in der Wappenkunde.

Zu weiterer Bekräftigung wurden den Vollwappen auch Wächter zu beiden Seiten angebracht, wie z. B. Schöne Frauen, -Riesen mit Keulen, Löwen, gehörnte Pferde, Hirsche, Adler und andere Zusammenstellungen, stark stylisiert der Heraldic entsprechend. Für lange Zeit war das Wappen der F D L E N der Staaten und Städte; bald aber auch das Recht der Bürger und Zünfte, sowie der Gewerkschaften. Tatsächlich machen bis zum heutigen Tage Schilder und Wappen in Cocarden, Siegeln, Firmenschildern und Handelsmarken ihre Aufwartung.

Erkennungstuche; -

Fahne



Flagge



Banner



Standarte



Wimpel



Diese grobe oder einfache Beschreibung über W A P P E N Kunde ist für jeden H U D S O N E N von Wichtigkeit, da Wappen aller Art im Hudsonenwesen verkommen.

Gewiss gibt es einen grossen Teil der H U D S O N E N die alles dieses, und noch vielmehr davon wissen, so soll doch Rechnung getragen werden, für diejenigen, welche dies bisher nicht wussten.

In Archiven über Wappenkunde sind die Farben durch verschiedene Schattierungen ausgedrückt;

Weiss oder Silber ist Blank.

Rot ist  Blau ist  Gelb oder Gold  ist

Grün ist  Schwarz ist Fettschwarz. 

R A N G O R D N U N G

-----**-----
 der
 H U D S O N E N.

Burggraf - Kanzler - Säckelwart - Burgwart - Fechtwart-
 Knappen - Junkermeister - Turm, Tor und Brückenwart.
 Mundschenk - Fahnenträger - Senator (Rathsherr) - Beirat.
 Active Hudsonen sind Ritter - Junker - Knappen.
 Passive " " Senator - Patrizier.
 Ehren ^{Titel} Mitglieder sind Freiherren, Markgrafen und Barone.

U N I F O R M I E R U N G.

-----*****-----
 Kneipjacke ist zu gleicher Zeit Parade Uniform.

Beinkleider-schwarz, braune oder schwarze Stulpen Handschuhe,
 Schuhe; schwarz.

Die Kneipjacke auch Wams genannt, ist dunkelblau mit
 Corpsfarbenverschnürung.

Die Kopfbedeckung ist das Barett Dunkelblau mit gold,
 (Fleur de lis) und Straussenfederschmuck nach Rang.

F E D E R S C H M U C K O R D N U N G.

-----*****-----

Ex Burg Graf und Burg Graf sowie Mark Graf;- Blau und Schwarz.

Ritter----- Blau.

Junker----- Rot

Knappen----- Federlos.

Knappen Junkermeister----- Blau und Rot

Senator----- Gelb und Schwarz.

Patrizier----- Gelb.

Fecht Uniform nach Schnitt der üblichen Fecht-Vereinigungen.

Fecht Waffen sind;- Säbel - Florett - Rapier.

F U N C T I O N (Dienst) der Beamten,

-----*****-----

Der Burggraf.-

Abkürzung.

-----verantwortlicher Leiter des Ganzen - B.G.

-----*****-----

Der Kanzler.-

-----Protokollierender Secretär -

K.

-----*****-----

Der Säckelwart.-

Hat die Verwahrung aller Finanzen in Controlle
und Collection; ist correspondierender Secretär,
sowie der Verwahrer des Corps Siegels.

S.W.

-----*****-----

Der Burgwart.-

Sorgt für die Instandhaltung der Burg, beziehungs-
weise; Baulichkeit, Technik und Decortion.

B.W.

-----*****-----

Der Fechtwart auch Fechtrequisitenmeister.-

-----*****-----

sorgt für die Beobachtung der Fechtboden Gesetze,²
und ist Lehrer im Exerciren und Fecht Unterricht.

F.W.

-----*****-----

Der Knappenjunkermmeister.-

Instructor für Knappen und

Oberhaupt des Unterhauses.

K.J.M.

-----*****-----

Der Mundschenk.-

Sorgt für den Ausschank und das leibliche Wohl,
collectiert, und controlliert das Deparment.

M.S.

-----*****-----

Der Beirat.-

Beratungsbegutachter bei Stabs Sitzungen
kann im Notfalle als Vice Burggraf dienen.

B.R.

-----*****-----

Der Turm, Tor und Brückenwart.-

-----Türhüter und Heroldsdienst.

T.T.B.W.

-----*****-----

Der Senator.-

-----für instruction der Patrizier.

S.

-----*****-----

Der Fahnenenträger oder Fähnrich.-

Requisitenmeister für Schärpen, Fahnenbänder,
Hoheitswipfel und Handschuhen.

F.

-----*****-----

Obrist Feldscheer = MD

Wenn notwendig, können mehrere Ämter einer Person auferlegt werden.

Auch Patrizier können zu Ämtern herangezogen werden eventuel, wodurch ihre Versetzung als active Mitglieder dann stattfindet.

-----*****-----

O F F I C I E L L E Zusammenkünfte.

S I N D

Corps Concilium.

Fest - Comers oder Kneipe.

Kneipe.

Stabsitzung.

Geschäftssitzung oder Monats-Versammlung. 2

Jahresschlussversammlung mit Burggrafen Wahl.

Concilium - Ordenscapitel - Letzte Handlung des Grafen.

vor seiner Resignation.

Das Concilium ist die feierliche Handlung in der

H U D S O N I A in voller Regalia - sowie Teil der
Orden und Ehrenzeichen um zu tragen
Jahres - Sitzung; und erfordert zeitweilige geistige Versetzung
in die Zeit des zwölften Jahrhunderts.

Das Concilium dient auch dem Jahresbericht über Leistungen
des Corps, Junker und Ritterschlag.

Vor dem Trone wird die Bulle (Verordnung) S.M.
des Kaisers Friedrich XII.
feierlich verlesen.

Sp Ordnung der Sassen ist folgende;

Der Burggraf am Trone.

Links; der Säckelwart

Rechts; der Kanzler.

Rechts, nächst dem Trone der Fahnenträger mit der Fahne.

Aufstellung zur Rechten wie zur Linken aller Sassen nach Rang.

Letztere werden beim Eintritt, vom Tor und Brückenwart bei
vollen Namen und Würde ausgerufen.

Der T.T. & B.W. mit Horn und Hellebarde ist in diesem Acte Ceremonienmeister und Herold.

Der B.G.hält seine Concileröffnungs Ansprache und ordnet hierauf das Absingen des Wahlspruches an und führt wie folgt die weiteren Zeremonien.

Der B.G.:--T.T.& B.W. begeben euch zum Ausguck;Ich höre Hufschläge

Der T.T. & B.W.vernimmt den Befehl und tritt ab.--

Kehrt zurück mit Meldung.----"Viel edler Burggraf'.

Ein Kaiserliche Bote mit einem Tross von Reisingen ist eigeritten.---

Hie da die Bulle!

B.G.--- Ich danke Euch,--ist, für Mannen und Rösse Sorge getragen?

T.T. & B.W.-- Es ist!

B.G.-- Wacker.--- Vielen Dank,"

T.T. & B.W.(tritt ab.)

B.G. entfaltet oder entrollt die Bulle welche mit Siegel versehen war,mit den Worten;

" S A S S E N H Ö R T ! "

B.G. verliesst die B U L L E welche lautet wie folgt oder ähnlich;

An unseren Lebensmann, den edlen BURGGRAFFEN der

B U R G H U D S O N I A.

-----*****-----

und alle hier im Concilium versammelten S A S S E N.

Unseren Kaiserlichen Gruss zuvor!

Mit Freude vernehme wir die frohe Botschaft, dass in der Burg ein segensreiches und erfolgreiches Jahr beendet worden ist; ferner dass Dank Eurer Führung und Dank der regen Mitarbeit Eurer S A S S E N, constatieren, dass die Burg eine Stärkung in ihren Grundfesten erfahren hat.

Mögen die Hohen Ideale des Gründers und die Vorarbeit nebst Verdienste, seinen Nachfolgern als Richtschnur dienen, damit dieselben von dem Beschrittenen Pfade nicht abweichen.

Unserer Kaiserlichen Huld und Unterstützung versichert, möget Wacht halten, dass eure Mark im fremden Lande nicht zu Schanden werde, durch Wiederspenstigkeit und Zerwürfniss.

Möge die R I T T E R S C H A F T eigedenk sein, der hohen Verantwortung, die sie mit dem Treuschwur übernommen haben; und die Burg beschützen vor Angriffen jeglicher Art.

Möge Friede und Eintracht das Band festigen das Euch bindet und die Burg ein Markstein sein, in deutscher Weise und deutscher Art.

Wir bauen auf die Mitarbeit und den Mut der Ritterschaft unter Eurer Leitung und belehnen Euch mit allen Befugnissen und Gerechtsamen Eures Amtes.

Als Zeichen unserer Kaiserlichen Gunst und Gnade empfanget unsere Unterschrift und Siegel.

Verfügt zu Palermo im Jahre des Heils

1243 AM 2 TAGE

DES WANDMONDES

F R I E D E R I C H XII.

Römischer Kaiser-deutscher Nation.

B.G. Nach Verlesung der B U L L E einige Worte an die S A S S E N
zur opferwilligen Weiterarbeit und Erhaltung des

C O R P S und der B U R G.

-----*****-----

R I T T E R S C H L A G.

B.G. Junker N.von N. tretet vor!"

" Er Knie' nieder "

Die Fahne wird vor ihm gesenkt, bis die Spitze den Boden berührt
und bleibt in der Lage während dieses ganzen Actes.

Der B.G. versetzt dem Knienden einen leichten Schwertschlag auf
die linke Schulter mit folgenden Worten;

"Dieses Schwert Euch zu Ehren berührt, durch mich,

" Euch zum R I T T E R erkührt"

Sei dies der letzte Schlag, der Euch trifft.-

Die letzte Beuge, die Ihr Euch unterwerft.!!!!

" Kraft der mir verliehenen Macht als Obrist, Lehnsherr seiner
Majestät, -belehne ich Euch Ritter N.von E.mit der Burg derer
von N.samt allen Weltlichen und geistigen Würden und Gütern;
als erbliches Lehen, Euch und Euren Nachkommen zum Wohle, des
Geschlechtes und des Reiches.

" Erhebet E U C H ! "

-----***-----

"Ich grüsse Euch Ritter N.VON N. mit ritterlichem Handschlag
und Bruderkuss"

Der Ritter;- Ich danke Euch G R A F, sowie den S A S S E N.-

-----*****-----

Tritt ab.---

B E F Ö R D E R U N G vom K N A P P E N zum J U N K E R .
 -----*****-----

B.G." Knappe N. tretet vor."

" Er kniet nieder "

Der Knappe kniet - die Schwurfinger auf das ihm vorgestreckte
 Schwert legen und vernimmt die Worte des Grafen.

B.G. "Er hat sich gut bewährt,-deshalb ist er wert in den

J U N K E R S T A N D erhoben zu werden.

"so schwöret beim Schwerte und spreche mir nach."

 " Ich schwöre zu wahrer Hudsonentreu,-Wo immer es sei.-

- Zu Wasser, zu Lande,- Im guten, im schlechten-

-Allein dem Verbande,- Zu ehren die Farben-

B L A U * R O T * G O L D .

Zu tun meine Pflicht, als Junker bold.-

Die Ritter zu achten.-den Graf zu ehren,-

Mich nicht um Mucker,-Philister zu scheeren.-

Stets Damen zu nahen nach höflicher Art.

Bei meiner Junkerehr' so sei es gewahrt.--

"Der Knieende nimmt die Hand vom Schwerte und der Graf legt
 es so dann auf die linke Schulter des Knieenden und spricht;

"Dies Schwert Euch zu Ehren berührt durch mich von

K N A P P E N zum J U N K E R erkührt.!-Erhebet Euch!-

"Ich wünsche Euch Glück und bewähret Euch."-(Handschlag.)

-Junker N. v. N.

J.-"Edler Graf und Sassen,-Es sei Euch gedankt,-(Junker tritt ab)

Wenn des Weiteren keine Belohnungen vorliegen, so wird als
 Schlussgesang der 2te Vers des Bundesliedes Abgesungen, oder
 auch der Weiheschwur #14, des Hudsonengesangbuches. Sodann;

B.G.-Ich löse und erkläre das Concilium mit Dank für Beendet.

C O M M E R S -----(F E S T K N E I P E.)

-----*****-----

Commers oder Fest Kneipe dient zur besonderen Führung des Corps.
oder Ehrengästen oder besonderen Begebenheiten.

Wird in drei Teilen wie Kneipe geführt, und erfordert größte
Aufmerksamkeit und Precision bei S A L A M A N D E R N und
~~Schlamm~~ anderen Trinkehrungen.

Trinkbussen und Angriffe wie bei Kneipe Sind nicht angebracht.

S T A B S * S I T Z U N G.

Dieselbe wird eiberufen zwecks Vorbesprechung über Vorbereitung
von Festen, -Beförderungen, -Führungen, -Tadel, -Neuerungen: technisch
baulich oder decorativ.

Die Ergebnisse der Sitzung in verkürzter Form werden dann dem
Corps zur Abstimmung und Annahme unterbreitet oder nur bekannt
gegeben.----Eine zeitersparende Einrichtung.

-----*****-----

S T A B M I T G L I E D E R. (siehe Stammrolle)

K N E I P P E .

Fundamentale Gesetze für Kneipe.

-----*****-----

Frühzeitiges Erscheinen in nüchterem Zustande.

Uniformiert an die Tafel kommen.

G E H O R S A M K E I T und A U F M E R K S A M K E I T.

-----*****-----

Rücksichtsvoll gegen Anwesende, des Trinkens weniger geübt, oder gesundheitlich beeinträchtigt; letzter Fall muss gemeldet werden
Innehaltung der R A N G O R D N U N G.

Ausschaltung aller profanen Gespräche während der Schwatzpausen.

Kein Z U T R I N K E N zu einem, -im Rang höher stehenden.

Keine Trinkstrafe einem ebenbürtigen zu commandieren, wohl aber eine Anrempelung riskieren.

Ein Ritter kann dem Burggrafen zu trinken, so auch ein Patrizier;

In der F I D E L I T Ä S kann der B.G. sich auch einer

Anrempelung oder Duellforderung nicht entgegenstellen; -Diesses

gilt auch für "K.* S W.* B W.* S.* K. J. M.* und T T.* B W.* ferner

Nicht die Tafel zu verlassen, ohne um verlaub zu erfragen bei
zuständiger Obrigkeit.

E S * S E I * F U C H * G E W Ä H R T * ist die Erlaubniss Erteilung.

Bei Rückkehr zur Tafel ist die Meldung;

I C H * M E L D E * M I C H * I N * D E N * S A T T E L *

Die Kenntnissnahme ist; " M A N * D A N K T * oder

* I N * D E N * S A T T E L *

K N E I P E.

-----*-----

Die Kneipe dient zur Ausübung der Tischzucht oder Trink^{ordnung}~~ordnung~~.

Sie ist dem deutschen Studentum entnommen, und für die

H U D S O N I A entsprechend umgearbeitet.

Sie wird in drei teilen wie folgt geführt;

Der erste Teil beginnt mit den Commandos des Burggrafen oder
des Ritters an den ^{beKräftigt} Mund, bestätigt durch das Aufschlagen der
Commando schwerter im Ober, wie im Unterhause.

"B R Ü C K E N * T O R E * D I C H T ! "

A L L E S * M I T * W A F F E N * V E R S E H E N ?

(Mundschenks Antwort) -- E S * I S T !

" R U H E und B U R G F R I E D E N "

Letzteres wird vom K.J.M.wiederholt mit;

" R U H E und B U R G F R I E D E N in U N T E R H A U S . "

Mit letztem Befehl ist absolute Ruhe geboten. dann folgt die
Begrüßungs-Ansprache des B.G. und das Commando;

"Z U M W A H L S P R U C H "--A U F !

Es folgt das Absingen des Wahlspruches. Diese Handlung muss
einstimmig durchgeführt werden. nach demselben "In den Sattel"
(Sitz einnehmen.)
Dann folgt das Absingen des Bundesliedes; welches schön und
gleichmässig durchgeführt werden muss; Muss Unisolo D.H.FIN-
stimmig Gesungen werden.

"An des Stolzen Hudsonstrande "(Lied # I im Hudsonengesangbuch)
Die letzte Strophe auf Commando stehend gesungen.

Dann;gemeinsamer Trunk" S T A H L * E I S E N "

" I N * D E N * S A T T E L "

Aussprachen, Gegenreden, Absingen vorgeschlagene^r Corps-Lieder, Commando[/] trunk; füllen diesen ersten Teil der Kneipe aus. Schwatzpausen inzwischen dienen für Kurzgespräche mit Sattelnachbarn, Tafelverlassen und Zutrinken. Alle Corps Lieder müssen Unisolo (Einstimmig) Gesungen werden.

Der zweite Teil, genannt " F I D E L I T A S " (^{Freundschaft} Freiheit, Freude) angekündigt durch Umdrehung des Commando schwertes mit den Worten "Ich erkläre F I D E L I T A S " Worauf der "F I D E L I T A S " C A N T U S -No31 gesungen wird. Dieser Teil ist etwas Weniger strenge, dient zur Atzung. Absingung von Fidelitas Liedern, Vorträgen aller Art. so lange sie im Rahmen; das heisst, wenn dieselben vom B.G. oder dem Ritter an der Munt für passend erklärt sind. Sowie Bierduelle, Buschkläppern Umtrunk. Alle diese Begebenheiten werden nachgesucht und erteilt. Der dritte Teil "U R F I D E L I T A S " wird angekündigt mit dem Entfernen der Commando schwerter, Und absingen des Urfidelitas Cantus. dient für["] ulkige und derbere Vorträge; Aufhebung der Tischzucht und Tischordnung, für Knappenfreiheiten und Ähnliches. Der Zeitdauer dieses Teiles sin keine Grenzen gesetzt. die Auflösung ist sich selbst überlassen.

-----*****-----

R I T T E R - J U N K E R - K N A P P E N .

-----*****-----

Regeln in der Kneipe.

Der Knappe muss in der Kneipe, sowie bei allen officiellen Functionen, strenge, -den ihm im Range höherstehenden respectiren.

Er darf nicht einem Range höherstehenden zutrinken.

Während den ersten Teil der Kneipe, kann aber wohl in der F I D E L I T A S sich mal erlauben so etwas zu riskieren; was ihm natürlich eine kleine Trinkstrafe einbringt, von Seiten seines Meisters, oder auch von einem im Oberhaus sitzenden Ritters oder Patriziers.

Der Knappe muss sich zur Aufgabe machen sich dienstbar zu zeigen, bei Stoff und Atzungs Herbeischaffung.

Gehorsamkeit und Achtung pflegen; Strafen ohne Murren anzunehmen. Im Falle eines verspäteten Einreitens tritt er zum mindesten mit Barret auf salutierend, seinen

Meister oder dessen Munt, mit den Worten; "K.J. Meister"

Verzeihet mein spätes Einreiten; Ich melde mich in den Sattel!

Dieses kann nur in einer Schwatzpause erfolgen.--

-----*****-----

Beim Eintreten in die Burg muss der Knappe sofort sehen, ob Schwerter aufliegen oder nicht; wenn nicht, fällt diese Formalität aus.

Der Junker befolgt dieselben Gebräuche, nur mit grösserer Geschicklichkeit, da er seine Knappenzeit längst hinter sich hat.

Ein R I T T E R hat auch durch seine verspätung

Beim Grafen oder seinem Munt sich zu melden, sowie auch der S E N A T O R . der Patrizier meldet sich bei den Senator in den Sattel mit der nöthigen Entschuldigung. Im Falle der Abwesenheit des Senators, beim Ritter an der Munt oder Burggrafen.

Alle diese Meldungen werden nur in Schwatzpausen ausgeführt um keine Handlungen zu Stören. der Knappen-Junkermeister, sowie Senator geben dem Grafen oder dessen Munt die Namen der spät eingerittenen Hudsonen bekannt, und zwar ebenfalls in Form einer Meldung. Reitet ein Sasse während einer Schwatzpausen ein, so ist seine Begrüßung " S T A H L " wie üblich. Reitet ein Sasse aber ein während eines Kneipliedes oder irgend einer Rede, so hat derselbe nur den Tür - Handschuh zu berühren, ohne mit einem Kräftigen Stahl die Handlung stören.

-----*****-----

K N E I P S P R Ü C H E * R E D E N S A R T E N.

-----*****-----
aus dem Hudsonenlatein.

Brücken und Tore dicht?--- es sind-" Ritter an der Munt.

" Zum Wahlspruch '- "Auf"

" Alles mit Waffen versehen?--Es ist -" Edler von "

"Ohne Waffe?" "Selt" --- (Prosit)"Viäl Edler v.)

" Waffenlos" "Wacker"--- (Beifall)

" Ich greife Euch an"- mit voller Lanze"
mit einer halben Lenze"
mit einem Zweihänder
mit einem Dolch, Klinge und Ähnliches"

"Ich verteidige mich

"Mit Verlaub" -----Es sei Euch gewährt. (erteilt)

"Ich bitt um Verlaub"----(Erlaubniss gebeten)

"Ich bitte um Verzeihung----(Höflichkeits Ausdruck)

"Ich bitte um Wort oder gehör"-(Hudsonen Hört, loset)

"Stärkt Euch"--(Trinkstrafe, so lange zu ziehen, bis
(das Wort-geschenkt vom Strafenden Komt)

"Zutrinken-S T A H L"--Mitziehen-E I S E N"-

"Ich melde mich in den Sattel"--"Inden Sattel"-

"In den Sand"-(in die Mitte des Burgsaales, (Ich vermelde)
(Ich zeige an)

"Ich stärke mich"- (Selbsstrafe)

Bierhobel------(Tischklappen) Schwein------(Fass)

Gebrochene Lanze---(leerer Krug) Fine Lunte (Streichholz)

Einreiten------(Die Burg betreten)

Heimritt------(nach Hause gehen) Pfeffersack--(Gast)

Atzung------(Speisung) Burggraben (Waschraum)

"Nach den Pferden sehen"

"Zurhen, Kozen, Schneuzen und ähnliches (Hudsonenlatein)

F I N G I E R T E B E L E I D I G U N G E N.
-----*****-----

Kraftsausdrücke aus dem Hudsonenlatein ebenfalls in Kneipe verwendbar.

"I H R S E I D E I N K N E C H T!"

"Z U M S C H I N D E R M I T E U C H!"

Raubritter, Schinder, Schurke, Heiduke, Geck, Gaukler.

Feigling, Halunke, Bambuse, Henker, Wucherer, Schürzen-
jäger, Pirat, Filibuster, Seeräuber, Räuber, Lump,

Landstreicher, Wegelagerer, Schmuser, Schnorrer, Bohemler,

Miser, Miserabler, Geizkragen, Kriecher, Brest~~hafter~~,
Krippel, Bursche, Geizhals, Rüpel, Ungeschliffener, Siech,

Hundsfot, Schächer, Trunkenbold, Zigeuner, Hund, Schwein, Schächter,

Ochs, Rindvieh, Giftmischer und andere.

Finstere Berufe sind;

Alchemisten Gaukler, Krämer, Zauberer

Feine Berufe sind.

Goldschmidt, Schmiede, Waxzieher, Müller, Bäker, Metzger, Lederer, ~~Räuber~~,
Küfer, Schwertfeger, Jäger, Schnitzler, Wirte, Kaufleute, Reisinge,

Fuhrleute, Landsknechte, Maler, Musiker, Schreiber, Heraldiker,
Landleute, Feldscherer, Quacksalber.

Geistliche sind.

Pfaffen, Mönche, Coprater, Prälaten, Pröbste, Bischöfe, Kardinäle, **ÄBTE**
Pfarrherrn, Kapuziner.

Für Pferde sind.

Märe, Rosinante, Fuchs, Rappe, Hengst, Schimmel, Klepper, Gaul,
Styte, Falche, Füllen, Ziege, Ross, Rösslein, Biest, Biester,

Hunde sind. -- Rüden, Hunde, Doggen, Jagd und Spürhunde, Takel,

Meute, Bluthunde, Biester.

Waffen sind.

Lanzen, Zweihänder, Schwertklingen, Dolche, Degen,
Morgensterne, Streitäxste, Büchsen, Kanonen und Feldschlangen,
sowie Hellebarden, Bomben, Kartätschen, Geld, Kies, Moneten,
Zaster, Ducaten, Dublonen, Gulden, Taler, Heller, Kreutzer,
Zechinen, Silberlinge, Batzen, Scherflein.---

Weiber sind.

Dirne, Magd, Frauen, Zofe, Amme, Fräulein, Maid,

Cigaren und Cigaretten sind.

Brandbolzen, Luntten, Trökenen, Kamelsmist.

-----*****-----

Kneipe.Trink und Freiheitsstrafen.

Von Trink und Freiheitsstrafen, soll nur an Kneip-Abenden
den Gebrauch gemacht werden; niemals bei Geschäftsitzung,
welche den Eindruck als halb Kneipe erweckt.

In letzterer können nur leichte Trinkbusen auferlegt
werden..... Die leichteste Trinkstrafe ist die
Selbststrafe;---- I C H S T Ä R K E M I C H !

"Alleintrunk nach eigenem Ermessen".

Die Nächst kräftige Strafe ist;.... S T Ä R K T F U C H !
d.h. solange zu trinken, bis das Wort " Geschenkt"
vernommen wird von der Seite des Verhängers der Strafe.

Diese Strafe wird in der Kneipe stehend ausgeführt,-----
und vom Verhängen meisten mitgetrunken, um zu versinnbild-
lichen wie schmerzvoll es ist, bestrafen zu müssen.
Das Weiterziehen nach dem Geschenkt, ist als ungezogen
zu betrachten.

Im ersten Teil der Kneipe hat nur der Ritter an der Munt das Recht, die Strafe im Ober wie im Unterhause zu verhängen; der Knappenjunkermeister nur im Unterhause. In der F I D E L I T A S kann diese Strafe, wenn verdient oder gerechtfertigt immer von einem im Range höher stehendem Commandiert werden. Z.B. Ein Ritter kann einem Junker oder Knappen, die Strafe Commandieren, so auch ein Junker einem Knappen. Niemals kann sie einem Ebenbürtigen geboten werden. Es ist grundfalsch anzunehmen, das Trinkstrafen unterhaltend wirken; im Gegenteil, sie sind zeitraubend und störend, besonders wenn sie in grösserem Maasse auftreten. Sollte ein Bäuer, aus persönlicher Ansicht, nichts verbrochen zu haben; eine Strafe nicht annehmen, so legt er nirgendwo Ehre ein, und wirkt nur zeitraubend. Er hat sie anzunehmen, oder er läuft Gefahr wegen Ungehorsamkeit, Stoffverbot auf fünf oder zehn Bierminuten verdonnert zu werden. Unaufmerksamkeit, Unterbrechung der Ruhe, durch Plaudern mit einem Nachbar, ausserhalb einer Schwatzpause, Bierdiebstahl, Profane Rede, Zurhen, stiller Suff, -können Strafen entwickeln; --Sowie das verlassen der Tafe ohne darum nachgesucht haben. Wortgefechte mit der Obrigkeit können nur zu Schweren Strafen führen; wie Henkerstisch mit oder ohne Stoff, oder Wasser mit oder ohne Brot. ---oder auch Burgverliess, Freiheitsverlust unter Bewachung.

In schweren Straffällen wie Henkertisch, Burgverliess
besorgt die Verhaftung, Bewachung und Befreiung der
" T.T. und B.W. "

Ein Stoffehrlicher Ritter kann einen Verhafteten
auslösen, indem er sich bei dem - an der Munt - befind-
lichen erkundigt, wieviel Lösegeld oder Trinkbuse ver-
langt wird; kommt der angehende Befreier den Bedingungen
oder besser den Befehlen nach, so veranlasst der Ritter
an der Munt - durch den - T.T. und B. W. die
Befreiung. " Formalität nach Belieben."

Das Angreifen mit voller Lanze ist eine verkappte
Strafe; es liegt immer eine wirkliche oder einbilde-
rische Genugtuung dahinter.

" B U S C H K L E P P E R N " ist eine Strafe für
Trinkprotzen, (siehe Buschkleppern.) im Falle der
Angegriffene nicht als Sieger hervorgeht.

Bier-Turniere oder Zweikämpfe und B. Duellen sind
keine Strafen; sondern nur Tüchtigkeits-Proben zum
Ausgleich von Meinungsverschiedenheiten-Ebenbürtiger.

(siehe Bier-Zweikampf.)

-----*****-----

F E H D E und U R F E H D E.

-----*****-----
in Spiel und Ernst.

Das Wort F E H D E bedeutet Feindschaft und wird im Hudsonenspiel hervorgerufen durch Bierdiebstahl oder aus dem Hudsonenlatein entnommenen Schimpfwörter; welch dem Gegner angeboten werden. Letzterer fühlt sich betroffen und somit ist eine Fehde geschaffen. Im leichteren Falle greifen sich die Gegner an mit voller Lanzen, oder was immer an Waffen gewählt wird. Im Schwerren Falle aber kommt es zur öffentlichen Herausforderung; zum Turnier-Zweikampf oder B. Duell. In solchen Falle, offener Fehde, ordnet der Ritter an der Munt oder der Graf, das Duell früher oder später an, Während der Fehdezeit oder des Duells ist jede Unterhaltung der Gegner abgebrochen, und können nur durch Schwertmagen unterhandeln. Sollte wegen irgend einer Ursache das Duell vertagt werden, -----" so ist Urfehde geschaffen"----- Die Fehde im Ernstfalle wird immer zur Urfehde, weil sie vor einem Ehrengericht Schlichtung finden muss, welches für solche Fälle einberufen wird.

-D E R B I E R Z W E I K A M P F.-

-----*****-----
(Bierduell oder Turnier.)

Zwei Ebenbürtige, durch irgend einem Grund in Fehdezustand
 v.a. setzt, bringen durch lautes gebahren eine Forderung zum
 Zweikampf zu Gehör. Der Burggraf oder Ritter Munt bemerkt
 den Zwiespalt, und beordert Ruhe in der Burg, Dann verkündet
 er-" Es besteht ein Streit zwischen dem Ritter - N.v.N.
 und dem Ritter N.v.N.-.

Die beiden Ritter wählen sich ihre Schwertmagen!

(so geschehen)--- Als den unparteiischen Ritter " N.v.N.

" I N D E N S A N D."

Der Unparteiischen mit Schwert übernimmt von Jetzt an das
 Commando über das Duell. Er begibt sich in die Mitte des
 Saales; die Kempen in Glas anstossweite stehen
 zur Rechten und zur Linken, -die Schwertmagen zur Linken der
 Kempen. Als sechste Figur' tritt der Mundschenk mit zwei vollen
 Waffen und einer Kanone zum nachfüllen gegenüber dem
 Schiedsrichter auf. Alle Teilnehmer stehen breitbeinig wie
 es in alter Zeit Sitte war, der Mannhaftigkeit Ausdruck zu
 verleihen.

Die Kempen sprechen nur durch ihre Schwertmagen über Protest,
Waffengleiche. Bei dem Commando.-S E T Z T A N!

haben die Schwertmagen die linke Hand unter das Kinn der Kempen
 zu halten, um Blutung aufzufangen, wenn solche sein sollte.
 Nach Beendigung des Duells haben die Kempen sowie Schwertmagen
 sich die Hand zur Versöhnungskundgabe zu reichen.

Alle Teilnehmer haben sich zu benehmen in kurzer Schneidiger
 Weise.---

-----*****-----

C O M M A N D O" Man überreiche die Waffen den beiden
Schwertmagen" die Schwertmagen prüfen die Waffen auf Güte,
(kosten und abtrinken.)

" Die Schwertmagen prüfen die Waffen auf - Schwere.-

"Gleichseitiges Aufsetzen der Waffen auf das von Unpartei-
ischen horizontal gehaltene Schwert, nach Befund abzutrinken
oder nachzufüllen.

" Die W A F F E N sind G L E I C H "

(werden von den Schwertmagen zurückgenommen)

"Die Schwertmagen überreichen die Waffen den Kempen"

"Mein C O M M A N D O wird lauten;- (Ankündigung)

"S T O S S T A N " ist (bindet die Klingen)

"S E T Z T A N " " (Klinge an den Mund)

"E I N S ! Z w e i ! D r e i ! L o s ! (los ist für restloses
austrinken)

"Das Loosungswort ist (ein Rhyme oder ein schwer
auszusprechendes Wort nach dem Trinken, z.b. Brückenzoll)

Und nun nach dieser Commando Ankündigung folgt das richtige
Commando, also seine Ausführung;

"S T O S S T A N !" - S E T Z T A N !"

"E I N ! - Z W E I ! - D R E I ! - L O S !"

Wer von den Kempen das Loosungswort zuletzt herausgebracht hat
wird als zweiter Sieger ausgerufen und zwar von Seiten des
Schiedsrichters.-----Handschlag folgt-----sowie
Schlusscommando.----"I N D E N S A T T E L."

-----*****-----

B U S C H K L E P P E R S.

-----***-----

Eine angenommene Verschwörung von zwei - vier - oder mehreren Ritter gegen einem, hervorgerufenen durch prozenhaftes Gebahren in Bezug auf Trinkleistung.

Der Angegriffene wird mit den Worten;

"Wir kleppern Euch auf den Busch", von einem Ritter angerufen.-Der Angerufene weiss noch nicht, wie viele sich gegen Ihn verschworen haben, nimmt jedoch den Kampf auf und zieht seinem Gegner mit, so lange dieser zieht,-so auch mit dem Nächsten und Folgenden; Es ist wohl Möglich, wie auch dagewesen, das Einer, " V I E L E " auf diese Weise bekämpfte; aber mit welchen Opfer!

So ist um diese alte, der deutschstudentische entnommenden Trinkleistung zu erhalten, nur zu raten, tactvoll nur so wenig wie möglich zu ziehen; um dadurch die " FIDELITAS." nicht durch eine Bierleiche zu trüben.

Das Buschkleppern ist keineswegs als eine ritterliche Tat anzusehen, wenn Mehrere auf Einen eindringen, wohl aber's eine Ehre für den Angegriffenen, wenn es Ihm gelingt, alle seine Buschklepper abzuwehren. Man sieht also daraus, das mehrere Ritter Einen zu Leibe rückten, und dabei noch den Kürzeren zogen, An Ehre und Respect.

Immerhin ist Buschkleppern eine gefährliche Handlung; der Widerstandskraft der Jugend allein zuzumuten.

D E R S A L A M A N D E R.

-----*****-----

'Salamander ~~reiben~~,

Von deutschstudentischer Sitte entnommen, und für die

" H U D S O N I A." passend, umgearbeitet.

" T R I N K E H R U N G."

Der Burggraf oder Ritter an der munt beordert für

alle Sassen gleiche, gefüllte Gläser (Kannen oder

Waffen.-----so geschehen.

Aufschlag der Schwerter im Ober wie im Unterhaus.

"Ruhe und Burgfrieden"

Von K.J. Meister wiederholt mit "Ruhe im Unterhaus!"

Der B .G.---" ZU E H R E N des R I T T E R S"N.v.N.zum Salamander-----A U F."! (gleichmässiges Erheben
vom Sattel in strammer Weise.)

" An die Waffen!"----- (Hand ans Glas.)

" In Deckung !"----- (Glas in Brusthöhe & Mitte)

" Wehret nach Rechts!"----- (Glas nach rechts.)

" In Deckung !"----- (Brustmitte.)

" Wehret nach links !"----- (Glas nach links.)

" In Deckung!"----- (Brustmitte.)

X *Setzt ab*
" Kreiset nach rechts !"----- (Anhaltende Circular-
reibung des Behälters auf der Tafel)

" Kreiset nach Links----- (wie Zuvor.)

" In Deckung!"----- (Brustmitte.)

" Ausfall voraus!"----- (Vorstoss der Waffe
das gegenüber nicht zu berühren.)

" In Deckung!"----- (Brustmitte.)

" Setzt an!"----- (Waffe an die Lippen.)

" Waffen gestreckt!"----- (Restlos ausgetrunken.)

Bis zu diesem Moment sieht jeder Sasse sein GEGENÜBER und dann, aller Augen nach dem Grafen oder Ritter an der Munt um bei dem Commando "A C H T U N G" ein gleichzeitiges Aufschlagen der Behälter auf die Tafel zu ermöglichen.

~~Nach ausgeführtem Aufschlag fängt~~ der Graf oder Ritter
FÄNGT
 an der Munt mit dem Behälter zu trommeln an, und richtet seinen Blick nach dem Kanzler; dieser fängt zu trommeln an und richtet seinen Blick auf seinen Nachbar, bis alles trommelt; aller Sassen Augen folgen dem anschwellenden Trommeln---Von und bis zum Ritter an der Munt; welcher wenn letzte Trommler ihn erreicht hat das Commando gibt;! "A C H T U N G." dann hört das Trommeln auf.

Gemeinsamer Aufschlag der Behälter folgt. Dann Hand ab vom Behälter.

Um das gemeinsame, gleiche Aufschlagen der Behälter zu ermöglichen, ist darauf zu achten, dass der Behälter nur eine Handbreit über der Tafel gehalten wird, und dass man den SALAMANDER - Leiter im Auge behält.

Nach dieser Ausführung folgt als letztes Commando;

" I N D E N S A T T E L ."
 -----*****-----

DER TRAUER SALAMANDER.

-----*****-----

Als Vorbereitung;

Der Platz oder Sattel zur Rechten des B.G. ist frei.

Der Krug des "-in Walhalla -" eigerittenen Hudsonen ist
Schaumgefüllt und schwarz befloort.

Die Ansprache ist etwa wie folgt;

"Zum Andenken unseres in Walhalla" eigerittenen

Ritters, Corpsbruders, ----- zum S A L A M A N D E R " A U F!"

Es folgen genau dieselben Commandos wie bei dem
regularen Salamander, nur hält das gemeinsame Trommeln

an, bis der Leiter während des Trommels die Worte

durchtönen lässt; Unser N.V.N. E R . F I E L. und mit *Shm*

sein "K R U G." "E R F A L L E."

Das Wort Falle ist das Schlagwort für die Zertrümmerung

des Kruges über den Tisch hinunter, und das gemeinsame

Aufschlagen der Behälter der Sassen, auf den Tisch.

Alle Sassen behalten die Hand am Behälter, und sehen

gesenkten Hauptes hinein bis zum Commando;

"H U D S O N E N!" -----Hand ab Kopfhoch.

(Mit gedämpfter Stimme.) getrennt commandirt.

" I N " * D E N " * " S A T T E L . "

-----*****-----

D I E F A H N E.

-----*****-----

(Autoritäts Symbol (Wahrzeichen der Würde)

Da das Corps nie für die breite Öffentlichkeit eigestellt war, so war auch eine Prunkfahne nicht unbedingt notwendig; trotzdem machte sich der Wunsch oft fühlbar, eine solche zu besitzen. Dieser Wunsch ging in Erfüllung durch die Grossmütigkeit eines sehr verdienten H U D S O N E N. Die Fahne wurde von Künstlerhand im alten Vaterlande hergestellt; der Schaft in Form einer Tounierlanze hier zu Lande angefertigt.

Das Fahnentuch ist doppelseitig. Die eine Seite ist Blau - rot - gelb - horizontal angeordnet - mit der Inschrift in Gold.

" F E C H T, C O R P S, H U D S O N I A.

" S T A H L "

" F I S E N "

Die andere Seite ist ein weisses Feld; in der Mitte das Vollwappen der Hudsonia, einschliesslich Wappenspruch,

" A R M A V I R U M Q U E C A N O. "(Der Mann und die Waffe, oder Die Waffen Besi~~ge~~ge den Mann)

In jeder Ecke des Feldes der Fahne befindet sich ein Eichenlaubkranz mit folgenden Inschrift; - Gegründet 1908. "
Incorporiert " 1910 "

"Kunst und Freundschaft "

" Humor und Sport. "

" Gestiftet von Siegfried, Ritter auf Burg Rochlitz.

Die Fahnenweihe und Nagelung fand am 23ten Tage des Ostermondes 1932 statt. Als Fahnenschmuck sind die Bänder Blau - rot - Gelb - mit der Inschrift;

"Gestiftet von den Burgfrauen und Fräuleins des Corps zum

" Fünfundzwanzigjährigem Jubiläum "

Ferner das Hoheitswimpel; rot - weiss - blau-mit Sternen die Fahne des Adoptiv Vaterlandes (U.S.) vertretend. Nur bei höchst officiellen Gelegenheiten wird die Fahne entfaltet;im March geschultert und bei Trauer gefällt getragen.

Im letzteren Falle mit Trauerschleife versehen für die vom B.G. bestimmte Zeitdauer. Gesenkt wird die Fahne allein nur beim Ritterschlag.Der Platz des Fahnenträgers wird vom B.G. bestimmt,etweder rechter Flügel des Fähnlein oder voraus flankiert von Junkern.

Orden der H U D S O N I A.

Der Hudsonenring für H O H E Verdienste;

Ein Goldring mit Wappen in Emaille (Schmelzglas) mit F.C.H. in Zirkel Monogram und Ausrufungszeichen.

Corps Abzeichen;Ein $\frac{5}{4}$ Zollbreites importiertes seidenes Band gewoben in den Farben; blau - rot - gold.

Dasselbe soll von jeden Hudsonen mit Stolz getragen werden, Passende Ehrengaben für Verdienste sind;

Krüge - Gläser - Statuetten - Säbel - Florett (Fechtdegen) Rapier (Stossdegen) - Barrett - Nadel in Form von Säbel oder Florett - Diplome - Bulle - Briefrolle - Telegramme - Kranz - Briefftasche mit Corps Emblem (Sinnbild) - Tabaksbeutel - Bierzipfel und anderes mehr.

-----*****-----

DAS EISERNE BUCH.

-----*****-----

Ein im Jahre 1914 von einem hochverdienten längst in
W A L H A L L A. eigerittenen H U D S O N E N .
gestiftet. Es dient zu eintragung von Namenszügen der
Besucher und Fest-Teilnehmer; sowie Erinnerungsblätter
besonderer Vorkommnisse, und Ereignisse.

-----*****-----

D E R B U R G H A N D S C H U H .

Ein nächst des Burgtiores angeketteter HANDSCHUH dient
als H A N D S C H L A G begleitet Mit dem Ausruf
S T A H L ! beim E I N R E I T E N sowie beim
H E I M R I T T für A L L E Anwesenden;
Officiell oder Unofficiell.

Die Antwort aller Anwesenden ist E I S E N .

-----*****-----

D A S S I E G E L D E R B U R G .

ist ein Goldrundsiegel - mit der Inschrift;

A R M S A N D T H E M A N .

H U D S O N I A
INCORPORATED - JERSEY.
1910.

Der Säckelwart hat alle Dokument soaie, das Siegel
in Verwahrung.

B U R G S L Ö T ' L . (Burgschlüssel)

Sinnbildlich "GROSS" aus Eisen geschmiedet.

Derselbe wird mit Spruchform bei Aufnahme neuer Mitglieder
und auch bei Ehrengästen als Formalität gebraucht.

DER HENKER - TISCH.

-----*****-----

Auch Schindertisch, - ist ein Straftisch.

Derselbe ist - abseits - von der Biertafel und ist verbunden mit einer angeketteten Blechkanne, mit einem auch angeketteten Löffel als (Misstrauens Votum.)

Für Einzelhaft, unter Bewachung (bei Wasser und Brot) oder ohne Beides.

-----*****-----

" STAMM R O L L E."

Tafel mit Liste sämtlicher Sassen mit Corps und profanem Namen.

BURGGRAF-----STABS - MITGLIEDER-----RITTER.-

SENATOR-----PATRIZIER-----JUNKER-----KNAPPEN.-

mit Merkzeichen und Abkürzung etwaiger Doppelämter.

ANKER - (Seefahrer) - LYRA - (Musiker)

SCHWERTER - (Activer) - FAHNE - (Fähnrich)

SCHWERTER - (Fechter)

Die Erneuerung der Tafel erfolgt Jährlich.

-----*-----

D I E B U M M E L B O X oder K A S S E.

Dient zur Aufnahme freiwilliger Spenden oder

Selbst - Strafen für unziemliches gebahren.

Die Bestimmung über Verwendung diesses FONDES liegt dem Burggrafen anheim. Die Kasse (Behälter) wurde im Jahre 1909 von einem enthusiastischen tüchtigen HUDSONEN, längst in die WALHALLA. eingeritten, von Bronze und Eisen angefertigt.

HUDSONEN LIEDERBÜCHER.

-----*****-----

Liederschatz,

Eine immer wachsende Sammlung von Hudsonengesängen verfasst von HUDSONEN vergangener sowie gegenwärtiger Zeit. Der Inhalt dieser Sammlung ist von historischer Bedeutung für die HUDSONEN, das Corps in seinen Sitten und Gebräuchen zu erhalten.

-----*****-----

FREIHERRN und MARKGRAFEN.

-----*-----

Wenn ein HUDSONE das hohe Alter erreicht hat, so das ihn nicht möglich ist, sich so activ zu betätigen wie zuvor, so gönne man ihn, dank seiner Verdienste, dass ein solcher Hudson in den

FREIHERRN STAND.

erhoben wird und zwar mit Stimmrecht. Die einzige Pflicht, die der Freiherrn - Stand in sich birgt ist; Die Ideale der HUDSONIA hochzuhalten, wo immer sie angegriffen werden.

Der Freiherrn - Stand kann auch von GÖNNERN. käuflich erworben werden, d.h. zu einem vom Corps bestimmten Preise für Lebenszeit und zwar mit demselben Recht und Pflicht, wie oben angeführt,

Dieser Freiherrn - Stand führt als Erkennung den Titel von und zu-----"MARKGRAF"-----

Markgraf ist ebenfalls ein Freiherrn - Stand, nur mit dem Unterschiede, dass der Inhaber dieses Titels als BURGGRAF dem Corps dienste leistete.

G E S C H Ä F T S * S I T Z U N G .

-----*****-----

Die Geschäfts - Sitzung oder Monats-Versammlung dient zur Erledigung aller innerlichen wie äusserlichen Angelegenheiten des Corps; monatlich einmal in Sippung datum verlegbar. Beschlussfähig mit sieben Sassen.

Nach Bestimmung des Grafen; mit Wams und Barret.

Als Halbkneipe zu berachten, unter Ausschluss der Pfeffersäcke; es sei denn nur Solche, welche zur Aufnahme erschienen sind;

Abslagen des Wahlspruches zu Beginn.-

Begrüssung der Sassen.---Verlesung des Protokolls durch den Kanzler;:

Verlesung des Finanz-Berichtes durch den Säckelwart;

Ferner Erledigung alter Geschäfte; und zwar solche welche in der vorigen Versammlung nicht erledigt werden konnten. Verlesung eingelaufender Correspondenzen.-

Neue Geschäfte, Aufnahmen, Vorschläge zum Wohl und Besten Für Mühewaltung und Aufmerksamkeit dankend, schliesst

der Graf die Sitzung.-----Der Kanzler notiert Zeit-Datum, sowie alle Teilnehmer mit ihren Corps-Namen

und alle Verhandlungen für das Protokoll der nächsten Versammlung.--- Unaufmerksamkeiten haben Trinkstrafen

zur Folge.-----Alle Hudsonen haben das gleich Recht

in Rede und Stimmrecht.-----Alle Rederechte werden beim Grafen nachgesucht, mit den Worten;

" I C H B I T T E U M S W O R T."

" B E S C H W E R D E N" mündlich oder " S C H R I F T L I C H.

Als - Sonder-~~Geschäfts~~ - Sitzung gilt die am
 Jahresschlusse Stattfindende Sitzung, Es handelt sich
 darin um die Bekanntmachung des ganzen Bestandes des
 Vermögens der Hudsonia. Erwählung von Revisoren und
 letzter Act des B.G. - das Concil.-

Nach demselben, Enthebung aller Ämter durch den Grafen
 nebst Dank für Mithewaltung und schliesslich die übliche
 Resignation des Grafen.-- Die Erwählung eines Ritters
 als Wahlleiter und Atzung.-----

-----*****-----

" B U R G G R A F E N W A H L . "

Der als Wahlleiter bestimmte Ritter übernimmt die Munt.
 Derselbe dankt im Namen des Corps dem Burggrafen ex.
 und seinem Stabe mit Worten und Trinkehrung.
 Dann befiehlt er dem T.T. & B.W. sich über die Zahl der
 anwesenden Sassen zu erkundigen, und die Stimmzettel
 zur Geheimwahl zu verteilen.

Debatte für Candidaten und gegen Candidaten;

Aufstellung derselben-----W A H L.---

Wahl - Resultat - Bekanntgabe -

Der Ritter an der Munt dankt dem Corps für das Interesse
 und räumt als erster Gratulant dem neuerwählten
 Burggrafen seinen Platz ein. Abwesende Hudsonen können
 sich ihre Stimme zur Wahl durch ein anwesendes Mitglied
 verbürgen lassen; muss aber vor der Wahl gemeldet werden
 ungefähr mit diesen Worten; " Edler an der Munt "
 Ich verbürge mich für die Wahlstimme des Abwesenden N.v.N.
 Der neuerwählte G R A F kann nach seinem Amtsantritt
 und Rede seinen S T A B wählen und schliesst die

S C H W E R E S I P P U N G .

UNOFFIZIELLE ZUSAMMENKÜNFTE. -----*****-----

(nicht amtliche)

Unoffizielle Zusammenkünfte sind frei von dem üblichen ~~Zin~~ und der Uniformierung der Hudsonia.

In diese Art Feste gehören; Bockbier-Feste, Maskenbälle, Winzer und Bauern-Feste, Kirchweih, Ernte und Schlachtfeste, Ritterspiele, Piratenzimmt, Familienfeste, Weihnachts und Osterfeste, Geburtstagsfeiern, Bierreisen, Ausflüge, Frühschoppen, Sänger-Abende und Ähnliches.

Diese Art Festlichkeiten, stehen unter einem zu diesem Zweck passend gewählten Comittee; welches dem Corps bezüglich Einladung, Zeit und Finanz verantwortlich ist. Unangenehme Störungen, Meinungs-Verschiedenheiten && im Verlaufe solcher Festlichkeiten sind keinen Corps-Strafen unterworfen; sondern werden persönlich gerügt oder anderweitig geschlichtet.

ERNSTE CORPS STRAFEN.

-----*****-----

Ehren - Gericht.

Bei schweren Anschuldigungen eines HUDSONEN und seines Wesens, -innerhalb- ~~der Burg~~ der Burg ist die Einberufung eines Ehren-Gerichtes von Notwendigkeit.

Ein solches Gericht wird vom Grafen geleitet;
In gewissen Fällen kann auch ein Vertreter als Vorsitzender seinen Platz ausfüllen.

Das Gericht setzt sich zusammen wie folgt;
aus Einem Vorsitzendem-----Ritter,
als Beiräte;-----Ein Junker.

" " -----Ein Knappe.

" " -----Ein Patrizier oder ^{der} ~~ein~~ Senator.

Einem Ankläger und Einem Verteidiger.

Letztere können irgend einer Rangstufe angehören.
Der Verteidiger ist von Angeklagten gewählt worden und hat unbedingt seine Interessen zu vertreten. Im Fall der Unterlassung wird ein Vertreter durch den Vorsitz besorgt.

Der Ankläger ist durch Stimmen- Mehrheit der Behörde erwählt, nach Vorschlag durch einen Hudsonen.

Die Richter werden vom dem Vorsitzenden erwählt und befohlen.-Der Angeklagte braucht nicht unbedingt anwesend zu sein.

Die ganze Behörde und Teilnehmer müssen in voller REGALIA erscheinen.

Die Strafe wird vom Vorsitzenden vorgeschlagen und von den Bei-räten bemessen;-----

Strafen sind wie folgt;

Verbannung aus der Burg von einem Monat bis zu einem Jahr.-----Im schlimmsten Falle -----

Ausschluss aus dem Corps!!! -----

Der Urteils-Beschluss wird dem Angeklagten durch seinen Verteidiger mitgeteilt, aber auch schriftlich durch den Kanzler des Corps bestätigt werden.

In einzelnen Fällen werden auch Rügen erteilt.

Drei solcher Rügen zeitigen ebenfalls;

A U S S C H L U S S aus dem C O R P S.

Eine Rüge ist eine Warnung !

Eine Zeitstrafe wird als Rüge angerechnet im Wiederholungsfalle.

Das EHREN-GERICHT beginnt um Mitternacht, -um ernst und würdevoll im Eindruck zu wirken mit Wachs-Beleuchtung und ohne Trinkgelegenheit.

Wenn der Angeklagte anwesend ist, so ist er in Form einer Haft, flankiert von einem Sergeant.

Der Schwur lautet; (mit erhobenen Schwurfinger)

Für WAHRHEIT-EHRE und Gerechtigkeit.-

Dann folgt die Rede des Anklägers, -sowie die

Rede des Verteidigers;-----

Darauf die Aufforderung, den Gerichts-Saal zu räumen bis zur Urteils-Verkündung.-----

" Z U R Ü C K B E R U F U N G . "

"U R T E I L S * S P R U C H . * und Auflösung des Gerichtes.

Eine Rüge von Burggrafen erteilt; als Corps-Beschluss
also nicht durch ein Ehren-Gericht, sondern-----
"protokollarisch festgesetzt" hat dasselbe Gewicht im
Wiederholungsfalle.

C E R E M O N I E.
-----**-----

Bei "Überreichung von Diplomen, Freiherren-Stand-
Beförderungen.

Beförderungen zum Senator und Ähnliches.

In ersten Teil einer Festkneipe gibt der Burggraf
dem F.W. das Zeichen zum Antreten des Fähnleins.-
Der F.W. oder dessen Stellvertreter lässt das
Fähnlein antreten,--präsentieren--

Der Graf hält eine Ansprache seinem Gegenüber und
schliesst mit der "ÜBERREICHUNG oder ERNENUNG
durch ritterlichen H A N D S C H L A G.

In letztem Moment kommandiert der F.W. seinem
Fähnlein,--" ^{Waffen} GEWEHR - "ÜBER und AB.-

Nun hat der GEEHRTE die Gelegenheit seine Dankesworte
zu stammeln.

Nach denselben commandiert der

F.W. " ACHTUNG " --- "ZUM " GRUSS "

" RÜHRT EUCH " ----- "TRETET WEG. "

HUDSONEN HOCHZEIT.

-----*****-----

Burg im Hochzeits-Schmuck; Die günstigste Zeit ist ein Sonntag - Nachmittag.

Scheintrauung durch den Burgpfaffen, kurz und etwas grob gehalten.

FINZUG und AUSZUG des Brautpaares untergekreützten Klingen.

Das Brautpaar und alle Hochzeitgäste verewigen sich durch Namens - Eintragung in das eiserne B U C H.

Dann----- F E S T G E L A G E und T A N Z.-

T A U F E.

Die Burg wird geschmückt nach Wunsch; die günstigste Zeit ist ein Sonntag - Nachmittag.

Taufe etwas Derb gehalten.

Namens Eintragung aller Teilnehmer ins eiserne Buch.

Auf Anregung wird im Tauf - Certificate

der Beiname-----Hudson-----für männlich.

" " -----Hudsonia -----für weiblich.

" F E S T G E L A G E und T A N Z."

A U F N A H M E.

-----***-----

EINES NEUEN MITGLIEDES ALS A C T I V E R HUDSONE.

Siehe Satzungen III Aufnahme A.B.C.

Das vorgeschlagene Mitglied muss Kenntniss davon haben, dass ein bis zwei Jahre zu durchleben sind, bevor an eine Beförderung, Ihn betreffend, zu denken ist.

Es können vom Burggrafen Ausnahmen gemacht werden, bezüglich Alter oder Fechtkenntnisse. Immerhin sollte deswegen kein Argument entstehen, da das Ganze, als zum Hudsonen-Spiel gehörend aufzufassen ist und die Mitglieds-Rechte sowie Pflichten dieselben sind. Von diesem Standpunkt aus kann sich ein Pfeffersack als activer Hudsonen vorschlagen lassen, durch einen Hudsonen.

Dieser Vorschläger ist sein Schutzherr während der Probezeit, sowie auch ermächtigt, das Eintrittsgeld entgegen zu nehmen, um dieses wieder als Vermittler an den Säckelwart abzuliefern.

Der Vorschläger oder Schutzherr muss dem Candidaten alle in seinem Rahmen befindlichen Auskünfte erteilen, sich für ihn verbürgen, und auch auf etwaige Unschicklichkeiten seinerseits im Burgwesen aufmerksam machen.

In Einzelfällen kann auch eine Aufnahme ohne Anwesenheit des Candidaten stattfinden, was den Verlust der Ceremonie zur Folge hat.

D I E A U F N A H M E .

Auf Befehl- wird der Pfeffersack durch den T.T.& B.W.
mit seinen Insignien (Abzeichen) aus dem Burgsaale
entfernt. Während der Abwesenheit erfolgt die
Abstimmung; so geschehen, gibt der Burggraf dem
T.T.& B.W. den Befehl, den Candidaten vor sich zu
bringen.

Der T.T.&B.W. kommt dem Befehle nach mit den
Worten (breitbeinig, dreimal mit Helebrade aufstossend)
Edler Burggraf! Hy da! Pfeffersack N.N.

Activ Aufnahme.

Der B.G. "Seid mir gegrüsst!
Zu uns'rer und zu Eurer Freud,
Geb'ich Euch kund, das Ihr jetzt
aufgenommen seid".

"Ich hoff'Ihr seid gut unterrichtet'
Von Recht und von Hudsonen-Pflicht?.

Ex - Candidat-----JA.-----

Der B.G. So leg er die Hand zum Schwur auf das Schwert,
Und spreche ER nach, die Worte so wert!

Worte und Nachspruch.-----

dass ein
Ich schwöre bei meiner Ehr'und beim Schwerte,
Mir ~~Mühe~~ ^{zu geben} ein Hudsonen ich werde;
Zu lernen was Hudsonen Art und Waffen
Im fremden Land ein Heim erschaffen;-
Erstreb' zuerhalten, was Euch allen so hold
Bei den Farben; dem BLAU-dem ROT-und dem GOLD;

Der B.G. reicht dem Knappen die Hand und spricht;

"Ich wünsche Euch Glück und bewähret Euch
und führet mit STOLZ den Namen - N. aus derer v.N.

Jetzt übergebe ich Euch nun den "SLÖT'L" (Schlüssel)
Benützt ihn oft zur Freud' und zur Ehr'.
Niemand Euch den Eintritt verwehr'
Doch bewahr' Euch ,Ö Schrecken!
Benützt ihn nie zu unlauteren Zwecken'!!!!!!!!

T.T. & B.W. führt den Knappen seinem Meister zu".

T.T. & B.W. mit derselben Art und Weise wie Zuvor;

"Edler K.J.M. Ich Übergabe den neuen K N A P P E N,

hiermit in E U R E Obhut,-----

K.J.M."Es sei Euch gedankt!

T.T. & B.W. salutirt und tritt ab.-----

K.J.M. (mit Handschlag) "Seid mir gegrüsst bei

meiner Ehr, Ein tüchtiger HUDSONE werde ER;

Nun geh' ER für den Segen zu dem Pfaffen

Und dann zum Handschlag zu den Sassen! "

Der Knappe geht zum Kapuziner und empfängt für

Kleinmünze seinen Segen. \$

Er wendet sich dann zum Kanzler, Säckelwart und den

übrigen HUDSONEN zum Handschlag.

Beim K.J.M. angelangt ,spricht er;

" Edler K.J.M. Ich melde mich in den Sattel".

K.J.M.-----"Wacker, in den Sattel".

Der Knappe findet eine volle Lanze vor sich und

bittet seinen Meister um Gehör mit den Worten!

"Edler Knappen - Junker - Meister!

Ich bitte um Gehör'.

K.J.M.- " Edler Burggraf, ich bitte ums Wort für meinen neuen Knappen!

B.G. - "Es sei EUCH gewährt".

K.J.M.- Knappe N.--Aus dem Sattel IHR Habt das Wort!

Der Knappe stammelt seine Dankesworte bezüglich seiner

Aufnahme und bricht eine Lanze zu Ehren von

Blau - Rot - Gold.

mit einem Kräftigen " S T A H L "

Die Antwort der HUDSONEN welche mitgezogen, ~~ist~~ *haben*

" E I S E N ! "

K.J.M. - " KNAPPE N.--In den Sattel!"

(DerKnappen Junker -Meister macht den Dienst am ersten
Abend nicht zu schwer.

B U R G S L Ö T ' L (Burgschlüssel)
Spruchform.

Für Pfeffers²äcke.--- EHREN GÄSTE

Hy de Slöt 'l.

Es sei zu uns'rer Freud'und Ehr'
Genommen habt Ihr on'Schwert und Speer,
Die Burg,--mit ihren Sassen.

Die Burg sie sei Euch,
So der SLÖT'L von Eisen;
Möget Euch breitmachen
Zum Zechen und Speisen,
Bis Sterne erblassen
Und hell sind die Gassen.

Für Knappen von hier ab;

Benützt ihn oft zu Freud und Ehr'
Niemand Euch den Eintritt wehr'
Gott bewahre Euch Schrecken!
Benützt Ihr die Burg zu unlaut'ren Zwecken!

Unter den letzten zwei Zeilen ist gemeint;kein
HUDSONE soll die BURG nach 2 Uhr Nachts mit männlichen
oder weiblichen Gästen betreten.-----Immerhin gibt es
auch Ausnahmen.Z B.Kann ein HUDSONE mit seinen
Familienangehörigen männlichen oder weiblichen
Geschlechts jederzeit EINREITEN,laut Corps-Beschluss;
aber nicht mit Freunden oder kurzen Bekanntschaften.

Aufnahme eines Pfeffersackes in den PATRIZIER - Stand.

Die Vorbereitung sind dieselben, wie bei der Knappen- Aufnahme, nur stat Knappe N.v.N. tritt PATRIZIER N.v.N. vor seinen vollen Namen, welcher keiner Veränderung unterworfen ist.

Nach Eid und Schlüsse (Slöt'l) Empfang spricht der B.G. zum T.T. & B.W.-Führet den Patrizier zu seinem Schutzherrn dem SENATOR"-----

T.T. & B.W.--Edler SENATOR!- Ich übergebe in Eure Obhut den neu gebackenen PATRIZIER N.v.N.-----
SENATOR (stehend)-Ich danke Euch edler T.T. & B.W.

T.T. & B.W. Salutiert und tritt ab.-----

SENATOR (stehend zum Handschlag)

Es freut mich bei meiner Wörd'und Ehr'
Ein braver PATRIZIER das werde ER.
Nun geht zum Pfaffen für den Segen;---
Ich war zwar nie für's viele Beten
Doch muss man sich's gefallen lassen,---
Und dann-----zum Handschlag mit den Sassen.....

PATRIZIER,-begiebt sich zum Pfaffen, und erhält für Kleinmünze "OPFERGELD" den Segen.

P.F.--IN Omnia et Patri, et Fili, et Spirito sancty

A M E N. nach Handschlag. und

dann zum Handschlag nach Rang, vom Kanzler zum Säckelwart und so fort. Dies geschehen begiebt sich der Patrizier zum Senator mit den Worten

" Ich melde mich in den Sattel."

Senator.-"Wacker,-"In den Sattel"

(Patrizier findet eine volle Lanze
vor sich)

Patrizier.-"Edler Senator!-Ich bitte um Gehör."

Senator.-Edler Burggraf,Ich bitte um Gehör für meinen Schützling."

B.G.-"Ruhe im Rittersaale,-Es sei Euch erteilt."

S.-"Patrizier aus dem Sattel,-Ihr habt das Wort."

Pratrizier;-Stammelt seine Dankesworte und bringt zum Schluss derselben seine Lanze zur Feier des Actes und zur Ehre von

B L A U - R O T - G O L D.
-----*****-----

mit dem Schlusswort.- S T A H L!-

Die Sassen antworten "E I S E N"-ziehen mit.

Exerzierschule für Ehrenbezeugung und deren

C O M M A N D O S.

(Zur Vorbeugung)-Veraltete Commandos sind mit Absicht beibehalten.Jeder Hudsonsoll die einfachen Waffengriffe erlernen;dieselben haben nichts mit dem Fechten zu tun.-Jeder Hudsons tritt mit der Waffe links an.

Fähnleinist der Anruf für ROTTE,-ZUG,-COMPANY,-

Die einfachen Commandos sind Folgende;

"AN die Gewehre"-----"Gewehr zur Rechten."

"Stillgestanden"-----"Richt Euch."

"Augen gerade,"Aus."---"Das Gewehr,-Über."

"Achtung"- "Präsentiert das Gewehr."-

"Augen links."-----"Augen rechts,"Augen Gerade Aus."

"Das Gewehr"-Über"- "Gewehr-ab."

"Zum-Gruss"-----"Gewehr zur-Linken."

"Zum Salut"-----"Rührt Euch".

"Tretet Weg".

Weitere Commandos sind;-----

Fähnlein,"March",- "Halt".-"Rechts um".-

"Links um".-----"Zur Beehrung".-

Zur Andacht.-das BARETT "ab".

"Herstellt,-"Euch" (Barrett auf.)

Jeder HUDSONE sollte im Stande sein,das Fähnlein zu commandieren,um im Notfall zur Hand zu sein.

R E C H T u n d P F L I C H T.

-----*****-----

Als Mitglied hat jeder HUDSONE ob

Ritter,-Patrizier,-Junker oder Knappe,

dasselbe RECHT und dieselbe PFLICHT.

Das Recht, die Burg als Teil - Eigentum zu betrachten.

Das Recht, seiner Meinung Kraft zu verleihen; d.h. zur

richtigen Zeit und am richtigen Ort, solange sie zum

Wohl und Besten der HUDSONIA ist.

Das Recht Gäste einzuführen.-----

Das Recht, sich für die wirtschaftliche, technische und

finanzielle Handhabung zu interessieren, informieren

und prüfen.

Die Pflichten sind für jeden Hudsonen; das Corps mit

seiner Burg und dessen Gesamtinhalt nach seinem besten

Erkennen zu erhalten und zu schützen.

Freundschaft zu plegen; Meinungsverschiedenheiten

persönlicher Natur oder Ursprungs so zu schlichten, dass

das Corps dadurch in keiner Weise benachteiligt wird.

Alle obigen und noch mehrere unerwähnten Rechte und

Pflichten sind in einem Worte zusammenzufassen;

" R I T T E R L I C H K E I T . "

-----*****-----

F E C H T B O D E N und S C H U L E.

-----*****-----

Der Fechtboden O B R I S T ist der F E C H T W A R T.

Derselbe hat Sorge zu tragen; dass keine Unberufenen, ohne Erlaubniss von den Waffen der H U D S O N I A oder der Hudsonen gebrauch machen, weder für Spass oder sport. - Wenn solche Erlaubniss jedoch erteilt ist, darauf zu achten, das Masken und Handschuhe benützt werden, sowie dass die Klingen mit Spizball versehen sind, um Verletzungen vorzubeugen.

In Abwesenheit des F.W. hat jeder anwesende Hudsone darauf zu achten.

Was die Fechtschule anbetrifft wird so genau wie möglich nach den Gesetzen und Ansprüchen der literarischen Ausgaben und Angaben über Fechten in Wort und Bild Instruction erteilt.

Was das Corps in dieser Richtung zu berücksichtigen hat, ist, dass die HUDSONEN in der Mehrzahl----- bejahrte Männer geworden sind, und nur neuer Zuwachs den Fechtboden beleben und betreuen kann, um wie gewünscht immer representativ vertreten, zu sein.

D A S F E C H T E N.

-----*****-----

Das Fechten ist wohl ein sehr edler und schöner sowie alter Sport, oder besser gesagt, eine Kunst, eine köstbillige Kunst. Es erfordert grosses Interesse und eine gewisse Kühnheit um solcher Kunst zu Fröhnen.

Es ist auch lange nicht jeder Verehrer dieser Sache dazu geschaffen, um Kunst-regel-lehre, Eleganz und Sitte in sich zu vereinigen und anzueignen.

Bibliotheken aller Welt besitzen ungezählte Werke vieler Nationen und Sprachen sowie Zeiten, über Fechten, Fechtmeistern und Waffen in ihren Archiven; sogar die bescheidene Bibliothek der HUDSONIA kann so manches interessantes Büchlein diesbezüglich dem jungen HUDSONEN zur Verfügung stellen.

INVENTAR - FIEBER.

-----*****-----

Seit dem Tage der Gründung haben HUDSONEN & GÖNNER es sich nicht nehmen lassen, Stiftungen aller Art zu machen, um das Besitztum der HUDSONIA zu bereichern; um damit die BURG zu verschönern. Gar manche haben sich jedoch etwas ausserhalb des Hudsonen-Rahmens befunden und konnten deshalb keine decorative Verwendung finden, was manchmal dem gütigen Geber verschnapfte, jedoch fand Vernunft stets wieder ihre Rechte.

Bei Allem ist nirgends Mangel an Erinnerungs-Gegenständen.-----

Ein UR-HUDSONE kann sich ALLEIN in der BURG unterhalten und in Erinnerung schweben in Gegenwart dieser historischen Gegenstände; was dem jüngeren HUDSONEN anfänglich unverständlich erscheinen mag.

Neben Alle dem hat die HUDSONIA es verstanden, ihre BURG jedem angenehm und gemütlich zu machen; wie schon mancher Gast (Pfeffersack) bezeugte, Auch in diesem Felde wird weiter gebaut und gepflegt. angezogen von dem merkwürdigem

MAGNET.-F.C.H. mit seinen Farben

"BLAU - ROT - GOLD -"

S T E R B E F A L L S I T T E N.

-----*****-----

Sollte ein HUDSONE in WALHALLA eingritten sein, so ist es Sache der Oberigkeit des Corps, sich bei den nächsten Angehörigen des GESCHIEDENEN zu erkundigen, ob die Leichenfeierlichkeiten INNERHALB oder AUSSERHALB der B U R G stattfinden sollen.

Dem Wunsche der Hinterbliebenen muss Folge geleistet werden.-Im Falle keine Hinterbliebenen vorhanden sind, soll der Wunsch welcher von dem Verbliebenen bei Lebzeiten nach dieser Richtung hin geäußert wurde, erfüllt werden.

In allen Fällen ist als erste Vorbereitung Folgendes auszuführen;

Abstellung des Chronometers um die Sterbestunde bis nach den Ceremonien.

Anzündung des Totenlichtes für eine Woche.

Musik untersagt bis nach der Beerdigung oder Verbrennung, Anschaffung eines Blumenstückes mit den Farben

Blau - Rot - Gelb.-

Schwarzer Trauerflor am Burgtor und der Fahne für eine von Burggrafen anberaumte Zeit.

Auflegen des eisernen Buches.

Wenn die Leichenfeiern ausserhalb der Burg stattfinden, sind sie als Feierlichkeiten zweiter Klasse zu betrachten.

Im diesem Falle begiebt sich das Fähnlein in P A R A D E - U N I F O R M mit Waffen zur betreffenden

Leichenfeier, geführt vom Grafen, welcher allein unbewaffnet ist.- das Fähnlein stellt sich je nach Raum passend auf; Commandiert von dem Fechtwart. Der Graf, welcher die Trauer-Rede hält, stationiert sich nächst des Sarges, das Auditorium übersehend. Die folgenden Commandos sind in ruhiger Stimme zu geben und lauten;

" STILLGESTANDEN " - " RICHT EUCH."

" AUGEN GERADE," AUS," - Zur Beehrung und Gebet das Barett " ab ".

" (ab) ist das Stichwort für des Grafen Rede.

Nach Schluss derselben begiebt sich der Graf zu den Hinterbliebenen, um sein Beileid im Namen des Corps auszudrücken, dann geht er langsam zurück zum Sarge um den letzten - S A L U T - zu zollen.

Hierauf folgen die weiteren Commandos;

" Fähnlein " Herstellt " Euch "-

" Das Gewehr zur " Rechten ".

" Zum Gruss "

" Gewehr zur " Linken "

" Zum Scheidesalut einzel vorwärts "Marsch ".

Jeder HUDSONE schreitet langsam zum Sarge hin, steht ein paar Augenblicke still; und sulutiert ".

Dann begibt er sich ebenfalls, wie die Anderen langsam aus der Kapelle. Als letzte Figur

Der F E C H T W A R T.

Nach Wunsch kann eine Begleitung nach dem Friedhofe oder Verbrennungshalle, in Civil oder Uniform angeordnet werden.

Im Falle die Feierlichkeiten in der Burg abgehalten werden, sind sie als erster Klasse zu betrachten, und daher weitere Vorereitung nötig;

Wie Folgend.

Die Entfernung der Drahtcommode,-----

Sämtliche Tische, Stühle und Krüge,-----

Schwartzausschlagen der halben Wände,-----

Beleuchtung auf halber Stärke gesetzt,-----

Einrichtung des Festsaales zum Erfrischungsraum,-----

Ernennung eines Wachtmeisters,-----

Einteilung und Instruction der einfachen wie doppelten Wachen,-----

Entfaltung der Fahne und ihre Aufstellung,-----

Kopfende des Sarges unter Wahlspruch,-----

Reservierte Plätze für die Verwandten, Hinterbliebenen,

Zeiteinteilung für Ceremonien fremder Organisationen.

Offenes Burgtor, *****

Zuletzt H U D S O N I A 'S Ceremonie wie vorher beschrieben.

Für den Bestattungstag sind wohl weitere Formalitäten Schwankungen unterworfen und von Grafen zu bestimmen, da man mit der derweiligen Anzahl der HUDSONEN zu rechnen hat.

Auf alle Fälle, wird nach dem letzten Salut und Sargschluss, -"das Barett und die gebrochene Klinge auf dem Sarge befestigt, und derselbe dann unter gekreuzten Klingen aus der Burg getragen, und bis zum Leichenwagen eskortiert, mit gefällter umflorter Fahne. †

die weiteren Begleits - Ehrungen sind den Anordnungen und Guttheissungen des Grafen oder dessen Ceremonien - Meisters unterworfen.

Eine Trauerkneipe am nächsten Kneiptage ist die Folge weiterer Ehrung und Erinnerung.

Im Verbrennungsfalle.

Sollte es der Wunsch der Hinterbliebenen sein, oder der Wunsch des Verbliebenen, dass seine Asche in den Katakomben der Burg untergebracht werde; so hat das Corps, in Folge einer Auflösung für Pietavollen Platzwechsel zu sorgen, und unter allen Umständen sich mit den etwaigen Hinterbliebenen diesbezüglich in Verbindung zu setzen und zu verständigen.

HUDSONIA'S AUFLÖSUNG.

*****-----*****

Die Auflösung des Corps sollte eine ehrenvolle sein. Wenn die Notwendigkeit herantritt; so sollte noch so viel Zeit übrig sein, es der breiten Öffentlichkeit anzukündigen, dass das Corps nach so und so vieljährigem Bestehen sich in einer gewissen Zeit aufzulösen, beschlossen hat.

In der Zwischenzeit, kann das Corps oder besser der Rest der HUDSONEN. die nötige Vorkehrungen treffen.

Vor allem ist für die Entfernung und gute neu - Aufbewahrung der in den Bargkatakomben befindlichen HUDSONEN - Urnen Vorsorge zu treffen.

Das Übermalen von Allem in der Burg was an HUDSONIA erinnert.

Die Verbrennung der Fahne, sowie des Eisernen Buches Der incorporations Urkunde, Literatur, Stationary, Siegel und Ähnliches. Ferner die Veräusserung Alles Übrigen.

Der Rest des Vermögen mit dem Erlös des veräuserten Inventars sollte nach Begleichung aller Verbindlichkeiten gleichmässig an den Rest der Mitgliedschaft verteilt werden.

Möge dieser S T U R M uns noch lange verschonen!!!!

HUDSONEN LATEIN.

-----****-----

Fass	-	-	-	Schwein
Krug	-	-	-	Kanne. - Lanze.
Glas		-	-	Becher. - Muck.
Humpen		-	-	Kanone.
Pokal		-	-	Schwergeschütz.
Bier		-	-	Stoff. - Meet.
Bierverbot		-	-	Stoffverschiss.
Bier-rausch-schlaf		-	-	Stoffleiche. - Bierleiche.
Schnaps		-	-	Feldschlange. Flit
Durst		-	-	Brand.
Hunger		-	-	Mader.
Trinken		-	-	Zechen, Kneipen, Laben, Schlürfen, Ziehen.
Schwer-trinken		-	-	Schlemmen, Schwelgen.
Rausch		-	-	Zacken, Kiste, Ladung, Affen, Himmelhohen Brand, Benebelt, Schlagseite, Besmort.
Essen		-	-	Ätzen, Schmausen.
Zusammenkunft		-	-	Sippung, - Sippen.
Kartenspiel		-	-	Wenzeln.
Tisch		-	-	Tafel.
Stuhl		-	-	Sattel.
Messer, Gabel, Löffel		-	-	Rüstzeug.
Geld im Allgemeinen		-	-	Zaster, Moneten, Gift, Kies. Gips.
Gross Geld		-	-	Taler, ducaten, Gulden, Kronen. DUBLONEN PIASTERS
Klein Geld		-	-	Flinsen, Heller, Kreutzer, Silberlinge, Batzen, Säckel,
Würfeln		-	-	Knöcheln.

Z E I T E N.

-----*-----

Monat;	-	-	Mond.
Januar,	-	-	Eismond oder Hartung.
Februar,	-	-	Hornung.
März,	-	-	Lenzmond oder Lenzing.
April,	-	-	Ostermond.
Mai,	-	-	Wonnemond. MAYEN
Juni,	-	-	Brachmond oder Brachet.
July,	-	-	Heumond oder Heuert.
August,	-	-	Erntemond oder Ernting.
September,	-	-	Lethemond oder Scheiding.
October,	-	-	Nebelung.
November,	-	-	Windmond oder Gilbert.
December,	-	-	Christmond oder Yulemond.
Jahr,	-	-	Jahrung.
Sommer,	-	-	Sommerung.
Winter,	-	-	Winterung.

-----*****-----

Magd,	-	-	Magd, Dirne.
Mädchen,	-	-	Maid, Zofe.
Frau,	-	-	Fraue.
Männer,	-	-	Mannen.
Knabe,	-	-	Knav
verkommen	-	-	verbiestern.
Gegängniss,	-	-	Verliess.
Handgreiflichkeiten,	-	-	Rauferei.
Feindschaft,	-	-	Fehde.
längere Feindschaft,	-	-	Urfehde.

Getränke Verwalter	-	-	Castellan.
Company oder Zug,	-	-	Fähnlein.
Mehrere Reiter,	-	-	Tross.
Berittene Beschützer,	-	-	Raisige.
Schwert,	-	-	Schwert, Plempe.
Wanderer,	-	-	Pilger.
Bauch	-	-	Wanst, Ranzen, Wampe.
Krank,	-	-	Marode, Siche.
Scheinnobl	-	-	Geck.
Maskenfest,	-	-	Mummenschanz.
Schmuck,	-	-	Geschmeide.
Edelstein,	-	-	Kleinod.
Turner, seiltänzer,	-	-	Gaukler.
Schlafstellen,	-	-	Pennaten.
Geizhals,	-	-	Banauser, Knauser.
Zorn,	-	-	Harnisch.
Gewichte,	-	-	Lot, Pfund, Zenten,
Hohlmaase,	-	-	Metze, Schäffel, Gretschen, Mug.
Längenmaase,	-	-	Ellen, Fuss, Buchsenschuss, Steinwurf. ~~JAUCHET~~
Flächenmaase,	-	-	Acker, Morgen, Tagwerk, Joch. <i>Jaochet</i>
Erlaubniss,	-	-	Verlaub.
Hunde,	-	-	Hund, Rude, Biester, Dogge, Meute, Blut - Spurhund, Takel.
Husten	-	-	Keuchen.

-----*****-----

Pferd	- Gaul, Märe, Rosinant, Stute, Hengst, Klepper, Rappe, Schimmel, Falke. ZIEGE
Heimkehren,	- Heimreiten, Heimritt.
Schlafen,	- Pennen, Pilseln.
Gast,	- Pfeffersack.
Vorsitz,	- Munt.
Tischlappen	- Bier oder Stoffhobel.
Trinkruf (in Fidelitas)	- Selte, Selte.
Holzgefäß,	- Stütze.
Gestattet,	- Gewährt.
wenig im Krüge,	- gebrochene Lanze.
Sporen,	- sporen.
lerrer Krug,	- waffenlos.
Streichholz,	- Lunte, fidibus.
Cigarre,	- Brandbolzen, Brandrackete.
Tabak,	- Rauchkraut.
Cigarrette,	- Kamelsmist.
Tabakpfeife,	- Stinktopf, Brösel, Nasen oder Zinkenofen, oder Wärmer.
Licht,	- Funzel.
Strafen,	- Anden.
damals,	- sintemal.
gegenwärtig,	- alldiweil.
nachahmen,	- mimmen.
sprechen,	- schwatzen.
Beifall tapfer,	- wacker.
Bierbehälter gefüllt,	- Waffe, Lanze, Klinge, Dolch.
Kämpfer,	- Kempe.

Gemeinsamer Gesang,	- Cantus.
Brief,	- Bulle
Postkarte,	- Wisch. <i>Sentnick</i>
Secundant,	- Schwertmagen.
Briefträger,	- Sentbote.
Wirtschaft,	- Schenke.
Rock,	- Wams, Flaus.
Nasenreinigung,	- Schnäuzen.
austreten,	- zurchen.
kurze Aufführung,	- Zimmt.
Apoteker,	- Quacksalber, Giftmischer.
Doctor,	- Feldscheer.
Leichenbestatter,	- Schinder.
Krankenhaus	- Spital, Hospitz.
Jenseits,	- Walhalla.
Schnaps Flasche,	- Klukerbulle.
spucken,	- speien.
nicht Hudsonenmässig	- profan.
H U B S O N E,	- Sasse.
Klavier,	- Harfe, Drahtkommode.
Geige,	- Seufzerholz.
Zither,	- Zupfbrett, Klamfen, Krallngitter.
Chello,	- Kniewinsel. <i>Bass = Brunnholz</i>
Trompete,	- Dromete, Fanfare.
Schullehrer,	- Schulmeister.
Wirtshaus,	- Karscheme, Kneipe, Inn, Schenke.

E D L E B E R U F E .

-----***-----

Fuhrleute, Bauleute, Müller, Bauern, Landlaute,
Schlosser, Schmiede, Schwertfeger, Kaufleute, Goldschmiede,
Lederer, Metzger, Backer, Wirte, Heraldicker, Schreiber, Musiker,
Harfenisten, Barden, Schulmeister, Architecten, Maler,
Schnitzler, Waxzieher, Lebzelter, Pfefferkuchler, Jäger,
Bader, Weber, Fischer, Seeleute, Feldscheeren, Quacksalber,
Kohler, Burg und Hofnarren, Landsleute.

F I N S T E R E B E R U F E U N D L E U T E .

Gaukler, Schinder, Zigeuner, Geldwechsler, Henker,
Bärentreiber, Alchemisten, Hexen, Tierbändiger, Piraten,
Wahrsager, Kraner.

G E I S T L I C H E B E R U F E U N D W Ü R D E N .

Männliche; -Mönche, Kapuziner, Pfarer, Pfarr, Pfaff, Probst,
Cobrater, Abt, Bischof, Prälat, Nuncius, Kardinal, Pabst,
Weibliche; -Klosterfrau, Schwester, Abtissin, Oberin,

W E L T L I C H E W Ü R D E N S I N D ;

Truchsess, Graf, Freiherr, Feldherr, Baron, Vogt, Fürst,
Kaiser, König, Landgraf, Markgraf, Reichsgraf, Burggraf,
Seneshall, Vasall, Duke, Vezier, Obrist, Marshall, Emir,
Scheik, Sultan, Herzog, Grossherzog, Lord, Pascha, Rajah,
Maharajah, Schâte Czar, Hetman.

Schuch

In der B U R G beziehende W O R T E im HUDSONENLAUTEIN sind;

-----*****-----
 Burg
 Heimbürg
 Burggraf
 Burgwart
 Burgherr
 Burgvogt - Kanzler
 Burg - Mannen
 Burgfrau
 Burgfräulein
 Burg - Tochter - Maid - Magd.
 Burgfest
 Burgpfaffe
 Burghund
 Burkatze
 Burgbrunnen
 Burggraben
 Burgdach
 Burgzinnen
 Burgrampe
 Burgwehrgang - Tor
 Burgbrücke
 Burgturm - Wart
 Burgverliess
 Burgheradiker
 Burghistoriker
 Burgkapelle
 Burgmusik
 Burgkasse
 Burgkleinod
 Burgschutz
 Burgfreiheit
 Burgnarr
 Burgküfer
 Burghalter
 Burggeist
 Burgstall
 Burgordnung
 Burgstrasse
 Burggasse
 Burghof
 Burgwappen
 Burgmauern
 Burgschenke
 Burgkeller
 Burggewölbe
 Burgschatz

Burgbann
 Burgspruch
 Burgsaal
 Burgsänger - Barde
 Burgharfeniste
 Burgfehde
 Burgschreck - Schwiegermutter
 Burgwesen
 Burgstammrolle
 Burgfahne
 Burgweihe
 Burgtheater
 Burgbau
 Burgdrometer
 Burgschreiber
 Burgbrauch
 Burgküche
 Burgsöller
 Burgkammer
 Burgtruhen
 Burgwagen
 Burgtross
 Burgwächter
 Burgauslug
 Burgausguck
 Burgalchemist
 Burgquacksalber
 Burgfeldscherer
 Burgschmied
 Burgarchitect
 Burggericht
 Burgehre
 Burggeschichten
 Burgsage
 Burglieder
 Burgsassen
 Burgpranger
 Burgslötl
 Burgtor.

A B K Ü R Z U N G E N.
-----*****-----

Burggraf-----B.G.

Markgraf-----M.G.

Säckelwart-----S.W.

Fechtwart-----F.W.

Burgwart-----B.W.

Turm Tor und
Brückenwart-----T.T. & B.W.

Knappen
Junkermeister-----K.J.M.

Fähnrich-----F.

Kanzler-----K.

Freiherr-----F.H.

Beirat-----B.R.

Mundschenk-----M.

Senator-----S.

FELD SCHEER-----F.S.
